V. b. b. 60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN 24

Samstag, 25. März 1950 Jahrgang 55

AUS DEM INHALT:

WIENER THEATERSPIEGEL

Gemeinderatsausschuß I
6. März 1950

Gemeinderatsausschuß II
14. März 1950

Gemeinderatsausschuß III
13. März 1950

Gemeinderatsauuschuß VI
16. März 1950

Gemeinderatsausschuß XI
14. März 1950

Senatsrat Oswald Knauer:

Ein Jahrhundert Wiener Gemeindeverfassung

Die Wiener Gemeindeverfassung kann mit dem März 1950 auf einen hundertjährigen Bestand zurückblicken. Durch die Geschehnisse auf politischem Gebiet wiederholt geändert, ist sie in der Zeit des wiedereingeführten Absolutismus erstanden (1849), doch fußend auf Gedanken der konstitutionellen Idee, der Selbstverwaltung (1848), ausgebaut im Zeitalter des Liberalismus, geformt von demokratischen Ideen (1920), gewandelt in den Jahren des autoritären Regimes (1934) und wiedererstanden in der Demokratie (1945).

Nach § 6 des provisorischen Gemeindegesetzes vom 17. März 1849, Reichsgesetz- und Regierungsblatt Nr. 170, waren den Landeshaupt- und Kreisstädten durch Gesetz eigene Verfassungen zugesichert. Auf Grund dieser Bestimmung wurde die provisorische Gemeindeordnung für die Stadt Wien vom 6. März 1850 mit Verordnung des Ministers des Innern vom 9. März 1850, Z. 1286—M I, enthalten im Landesgesetzblatt für Niederösterreich Nr. 21, erlassen. Diese Gemeindeordnung, zunächst als provisorische gedacht, hatte bis zum Jahre 1890, allerdings mit kleineren Abänderungen, Geltung, wobei bemerkt sei, daß auch das Reichsgemeindegesetz vom 5. März 1862, RGBl. Nr. 18, auf die bestehenden Gemeindestatuten Bezug nimmt und Abänderungen dieser Statuten in den Bereich der Landesgesetzgebung verweist.

Gemeindeordnung 1850

Das Gemeindegebiet war vorerst in acht Bezirke geteilt, und zwar: Innere Stadt, Leopoldstadt, Landstraße, Wieden, Mariahilf, Neubau, Josefstadt und Alsergrund. Im Jahre 1861 wurde mit Beschluß des Gemeinderates vom 8. Oktober aus dem Bezirk Wieden der Bezirk Margarethen und mit Gemeinderatsbeschluß vom 18. Juli 1873 aus den Bezirken Wieden und Margarethen der Bezirk Favoriten geschaffen, so daß Wien bis zum Jahre 1890 zehn Bezirke umfaßte. Die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten war dem Gemeinderat, dem Magistrat und den Bezirksvorstehern anvertraut. In den Gemeinderat, bestehend aus 120 Mitgliedern, wurde in drei Wahlkörpern gewählt, von diesen Mitgliedern schieden 40 jedes Jahr im März aus. Der Gemeinderat wählte aus seiner Mitte den Vorstand (Bürgermeister) für drei Jahre und zwei Vorstandsstellvertreter, deren einer den Bürgermeister in Fällen zeitweiser Verhinderung zu vertreten hatte, für ein Jahr. Die Wahl des Bürgermeisters unterlag der Bestätigung des Monarchen, der Bürgermeister hatte sodann im versammelten Gemeinderat den Diensteid in die Hände des Statthalters abzulegen. Die Auflösung des Gemeinderates oblag der Regierung, es mußten wichtige Gründe vorliegen, worauf der Statthalter binnen vier Wochen eine neue Wahl auszuschreiben hatte. Die Geschäftsordnung für die Versammlungen des Gemeinderates, beschlossen am 2. und 6. Mai 1851, sah zur Vorbereitung der Geschäfte Sektionen vor; die Sektion I besorgte die allgemeinen Organisations-, Rechts- und Dienstangelegenheiten, Zentralstatistik, II die inneren Gemeindeangelegenheiten, Handel und Gewerbe, III Unterricht und Kultus, IV Öffentliche Sicherheit und Sanitätswesen, V Armenwesen und Humanitätsanstalten, VI Bauwesen und technische Arbeiten, VII Finanzangelegenheiten, Kontrolle und VIII Approvisionierungs- und Marktpolizei. Die Sektionen wurden nicht vom Gemeinderat gewählt, sondern durch freiwillige Einzeichnung der Gemeinderatsmitglieder gebildet; diese Einzeichnung fand jährlich im April und Oktober statt. Die Sektionen hatten aus mindestens zwölf Mitgliedern zu bestehen, die fehlende Zahl hatte der Bürgermeister zu ergänzen. Jedes Gemeinderatsmitglied mußte einer Sektion angehören, durfte aber nie in mehr als drei Sektionen eintreten. Der Zweck der Sektionen bestand nur in der Bearbeitung und Vorberatung der an den Gemeinderat gelangenden Geschäftsstücke, ausgenommen die Fälle, in welchen sie durch die Geschäftsordnung oder vom Gemeinderat besonders ermächtigt wurden; sie konnten selbständig Amtshandlungen nur mit Genehmigung und auf Veranlassung des Bürgermeisters vornehmen.

Die sogenannte Prixreform, benannt nach dem Berichterstatter Vizebürgermeister Doktor Prix, fügte mit Gemeinderatsbeschluß vom 28. April 1885 den acht Sektionen noch zwei hinzu (die Sektion IX Vermögensverwaltung des Bürgerspitalfonds, Verwaltung der städtischen Realitäten und Fondsgüter, Gartenanlagen und die Sektion X Kommunikationswesen), bezeichnete zur Geschäftsvereinfachung einzelne Gegenstände,

Auftakt zur Bausaison

Am 17. März wurden die Vertreter der Stadtverwaltung von der Firma Rella & Neffe und ihren Angestellten zur ersten Gleichenfeier des Jahres 1950 eingeladen. Die Baustelle befindet sich in der Wehlistraße in unmittelbarer Nähe der Brücke der Roten Armee, wo im Rahmen des städtischen Wohnbauprogramms im letzten Jahr fünfstöckige Objekte mit 300 Wohnungen gebaut wurden. Es handelt sich hier um eine der schönsten Wohnhausanlagen, deren erster Teil schon so weit fortgeschritten ist, daß in der nächsten Zeit mit der Einweisung von 67 Familien begonnen werden kann.

Bezirksvorsteher Hladej begrüßte die erschienenen Gäste. Dann sprach Baurat Sternik vom Bauunternehmen Rella & Neffe. Er erinnerte daran, daß seine Firma mit dieser Dachgleiche zugleich ihr 25jähriges Jubiläum im Dienste der Stadt Wien feiert. Sandleiten, die große Wohnhausanlage in Ottakring, war seinerzeit der erste Auftrag, zu dem in den folgenden Jahren noch einige Dutzend Objekte dazugekommen sind.

Stadtrat Jonas gab seiner Freude Ausdruck, daß er als amtsführender Stadtrat für das Bauwesen zum ersten Male bei einer Gleichenfeier zu den Arbeitern sprechen konnte.

Im Februar:

Starker Rückgang der Scharlacherkrankungen

Der Stand der Infektionskrankheiten

Im Tätigkeitsbericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien für den Monat Februar wird bei den anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten ein weiterer Rückgang der Scharlachfälle verzeichnet. Gegenüber den 1130 Fällen im November und 1008 im Dezember gab es im Jänner immer noch 800 Scharlacherkrankungen;

im Februar ist die Zahl der Scharlachfälle auf 586 gesunken.

Scharlacherkrankungen mit tödlichem Ausgang gab es zwei. Im Februar wurden 218 Diphtheriefälle gemeldet, gegenüber 251 Erkrankungen im Jänner. Im Februar wurden 11 Diphtheriefälle mit tödlichem Ausgang verzeichnet.

Ferner meldet das Gesundheitsamt 13 Typhusfälle gegenüber acht im Jänner. Im Februar sind 1432 Personen an Grippe erkrankt (Jänner 686). Bei 70 Erkrankungen an Keuchhusten (Jänner 101) wurden fünf Todesfälle verzeichnet.

Die Zahl der Neuuntersuchungen in den Tbc.-Fürsorgestellen betrug 3456 (Jänner 2999). Davon wiesen 2269 Tuberkulose auf (Vormonat 1971). In 682 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. Am Ende des Berichtsmonats waren von der Fürsorge 41.269 aktive Tuberkulose erfaßt (Vormonat 41.419).

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 5053. Von den 496 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 16 geschlechtskrank. Unter 372 untersuchten Geheimprostituierten waren 36 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 374 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 372).

Wiener Theaterspiegel

BILLIG INS THEATER!

Richtlinien für den Bezug der ermäßigten Eintrittskarten

Jede Personengemeinschaft — das heißt also Vereine, politische oder berufliche Organisationen, auch Hausgemeinschaften — kann im Vorverkauf, wenn sie mindestens 25 Karten für die gleiche Vorstellung abnimmt und zwei Drittel des Kassenpreises bar erlegt, eine Ermäßigung von einem Drittel bei folgenden Wiener Bühnen beanspruchen:

Theater in der Josefstadt, Volkstheater, Theater Die Insel, Neues Theater in der Scala, Wiener Bürgertheater, Wiener Stadttheater.

Der Behebungsberechtigte braucht nur bei der Bestellung an der Theaterkasse ein Schreiben abzugeben, in dem seine Funktion, die Personengemeinschaft und die Anzahl der gewünschten Karten angegeben sind. Die Ermäßigungen gelten für alle jene Spieltage, die auf den Theaterplakaten und Spielplänen bezeichnet werden. Ausgenommen davon sind im allgemeinen Sonn- und Feiertage, Samstage, Premieren und Festvorstellungen.

*

Neues Theater in der Scala:

Beaumarchais „FIGAROS HOCHZEIT"
Premiere: 16. März. Regie: Karl Paryla
Bild: Heinrich Sußmann

Mit geringen, liebenswürdigen Variationen hat Mozart aus Beaumarchais' „Tollem Tag" seine bezaubernde Oper geschaffen, bei der man vergißt, daß diese Rokokokomödie Fanal war für die große Revolution des Jahres 1789. Die Scala hat diese historische Tatsache kräftigst gegenwartsnah akzentuiert, wobei der sonst vorzüglichen Regie Stilwidrigkeiten unterlaufen sind.

Gespielt wird vielfach großartig. An der Spitze Wolfgang Heinz, der in der undankbaren Rolle des Grafen Almaviva einen fast liebenswerten Kerl hinstellt. Blendend schön und schauspielerisch gut wie schon lange nicht, Eva Zilcher (Gräfin), als Gast ebenso hervorragend wie der Cherubino des begabten Heinrich Schweiger und die Marcelline von Frau Horwitz-Ziegel. Allen Situationen gewachsen: das Paar Figaro-Susanne, vulgo Karl Paryla und Hortense Raky — und doch: warum hat man nicht einmal Fräulein Uschi Lingen die Susanne anvertraut, die in einer kleinen lebendigen Rolle wieder erfreulich auffällt? Paryla wie immer: faszinierend und überschäumend undiszipliniert.

Alles in allem und trotz allem: eine recht gute, empfehlenswerte Aufführung.

*

Theater „Die Insel":

August Strindberg „OSTERN"
Premiere: 17. März. Regie: Leon Epp
Bild: E. Schepelmann-Rieder

Man kennt Direktor Epps Liebe zu diesem seinem „Ostern", das jetzt in einer Neuinszenierung, moderner und gereifter als 1946, vorgestellt wird. Wieder eine mutige, unbedankte Tat des fast einzigen Theaters Wiens, das es immer wieder wagt, literarisch Wertvolles zu bieten: hier ist Theater noch Erziehung, Bildung und... Glaube!

Wie schon früher sind Frau Epp, die Herren Brand und Elger im Sinne der Regie vorzüglich; erfreut verzeichnet man die starke Leistung Gertrude Helmers, die ihre erste große Chance zu nützen weiß. Auch wenn man meinen könnte, Strindbergs „Ostern" anders interpretiert zu kennen, ist man tief beeindruckt und dankbar für dieses Weihespiel. f—r.

die von den Sektionen selbständig zu erledigen waren, und bestimmte die Zahl der Sektionen, welchen ein Gemeinderatsmitglied höchstens angehören konnte, mit vier.

Der Magistrat bestand, mit dem Bürgermeister an der Spitze, aus einem rechtskundigen Vizebürgermeister — dem späteren Magistratsdirektor — und der nötigen Anzahl von rechtskundigen Räten samt dem erforderlichen Hilfspersonal.

Zur Unterstützung des Bürgermeisters in der Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten und in der Handhabung der Lokalpolizei fungierte in jedem Bezirk — ausgenommen in der Inneren Stadt — ein Bezirksvorsteher mit dem achtzehngliedrigen Bezirksausschuß; Bezirksvorsteher und Bezirksausschüsse wurden auf drei Jahre gewählt.

Der Wirkungskreis der Gemeinde war der natürliche, welcher alles umfaßte, was die Interessen der Gemeinde zunächst berührt und innerhalb ihrer Grenzen vollständig durchführbar ist, und der übertragene, welcher die Besorgung bestimmter öffentlicher Geschäfte umfaßt, welche der Gemeinde vom Staate im Delegationswege zugewiesen werden.

Zum natürlichen Wirkungskreis gehörten die Angelegenheiten, die sich auf den Gemeindeverband, das Gemeindevermögen und Gemeindegut, die Systemisierung der Gemeindeämter, die Ernennung der Gemeindebeamten und Diener und die Verwaltung der Lokalpolizei bezogen. Unter letzterer wurden verstanden die Reinlichkeitspolizei, die Sorge für Pflasterung und Erhaltung der Straßen mit Ausnahme jener, deren Erhaltung dem staatlichen Straßenfonds oblag, weiter für Erhaltung und Reinigung der Kanäle, Brükken, Brunnen, Wasserleitungen und sonstigen Anlagen, der öffentlichen Badeanstalten, die Sorge für die Gesundheits-, Feuer-, Markt-, Bau- und Straßenpolizei, die Aufsicht über die Gemarkungen, über Maß und Gewicht, die Fürsorge für die Approvisionierung, schließlich die polizeilichen Vorkehrungen zur Abwendung der die Sicherheit der Person oder des Eigentums durch Überschwemmung oder durch sonstige Elementarereignisse bedrohenden Gefahren. Die Gemeinde hatte die nötigen Geldmittel aufzubringen und war für jede in dieser Beziehung zur Last fallende Unterlassung verantwortlich. In den natürlichen Wirkungskreis fielen noch die Ausstellung von Heimatscheinen, die Armenpflege und das Lokalsanitätswesen.

Der übertragene Wirkungskreis bestand in der Kundmachung der Gesetze und Verordnungen auf bestimmtes Verlangen von Behörden, in der Einhebung und Abfuhr der direkten Steuern, in der Besorgung von Militärangelegenheiten, des Schulwesens, Erteilung des Ehekonsenses und schließlich in der Besorgung aller Angelegenheiten, die durch Gesetze und Anordnungen des Statthalters übertragen wurden. Zum Wirkungskreis des Gemeinderates gehörten: a) die Selbstbestimmung in Gemeindeangelegenheiten, b) die Kontrolle über die Geschäftsführung in Gemeindeangelegenheiten überhaupt und insbesondere die Vermögensgebarung des Magistrates sowie der untergeordneten Gemeindeämter und Gemeindeanstalten und c) die Entscheidung in gewissen wegen ihrer besonderen Wichtigkeit der Genehmigung des Gemeinderates vorbehaltenen oder im Wege der Berufung an ihn gelangenden Verwaltungsangelegenheiten.

Der Magistrat war das Exekutivorgan der Gemeinde unter der Kontrolle des Gemeinderates. Sein unmittelbarer Vorstand war der Bürgermeister, der die Gemeinde als moralische Person nach außen sowohl in Zivilrechts- als in Verwaltungsangelegenheiten vertrat; er war verpflichtet, die Beschlüsse des Gemeinderates zu vollziehen, jedoch mit der Vollziehung innezuhalten und unverzüglich den Gegenstand an den Statthalter zu leiten, wenn er glaubte, daß ein Beschluß des Gemeinderates der Gemeindeordnung oder den bestehenden Gesetzen überhaupt zuwiderlief oder der Gemeinde einen wesentlichen Schaden zufügte. Der Statthalter übergab die Verhandlung dem Landtag; war dieser nicht versammelt oder erlitt die Sache keinen Aufschub, so traf die Regierung die provisorische Verfügung. Bei Sistierung wegen Verletzung der Gemeindeordnung oder Gesetze hatte der Statthalter zu entscheiden. Die Stadt Wien stand unter Umgehung jedes Bezirks- und Kreisverbandes unmittelbar unter dem Statthalter.

Neben der Gemeindeordnung sind noch zu erwähnen:

1. Das „Organische Statut für den Magistrat" vom Jahre 1851, welches unter anderem die Gegenstände aufzählte, die eine kollegialische Mitwirkung aller Referenten und Vorstände oder in kleineren Abteilungen vorsah. In diesem Statut war die Zahl der Geschäftsabteilungen mit 18 und die Zahl der juristischen Beamten mit 86 festgesetzt, in ihm waren auch die Bezüge dieser Beamten geregelt.

2. Das „Statut für die städtische Buchhaltung" vom Jahre 1864, welches die Buchhaltung als vom Magistrat unabhängig und demselben koordiniert erklärte und unmittelbar dem Gemeinderat und dem Bürgermeister unterstellte. Die Buchhaltung hatte als Organ des Gemeinderates die Kontrolle über sämtliche Gebarungen mit Geld oder Geldeswert auszuüben, sie war aber gleichzeitig zur Leistung des administrativen Rechnungsdienstes für die Verwaltung verpflichtet. Die Kontrolle wurde unter der Leitung des dem Gemeinderat unmittelbar unterstehenden Oberbuchhalters durchgeführt.

(Fortsetzung folgt.)

90. Geburtstag von Professor Geller

Am 21. März 1950 vollendet der Maler Professor Johann Nepomuk Geller in Weißenkirchen an der Donau sein 90. Lebensjahr. 1860 in Wien geboren, studierte er an der Akademie bei Professor Griepenkerl und später bei Professor Lichtenfels an dessen Spezialschule für Landschaftsmalerei, von der er 1889, mit dem Gundel-Preis ausgezeichnet, schied. Ein Jahr vorher trat er in der Jubiläumsausstellung des Künstlerhauses mit zwei Genrebildern zum erstenmal vor die Wiener Öffentlichkeit. Seine besondere Spezialität sind Bilder des österreichischen Volks- und Marktlebens, in denen er die charakteristischen Trachten und lebhaft bewegte Menschengruppen auf freien Plätzen bei festlichen Anlässen schildert.

Die Bilder „Stephansplatz während der Firmungszeit", „Rathausplatz während der Platzmusik" und „Markt am Werd" befinden sich im Besitz der Städtischen Sammlungen.

Schon frühzeitig hat er sein Herz für die Wachau entdeckt, der bis heute seine Liebe gilt. Durch sein ganzes Schaffen hindurch zieht sich in ununterbrochener Folge die Reihe seiner Wachauer Bilder mit unzähligen Ansichten von Dürnstein und Weißenkirchen, der Heimat seiner Mutter, das er auch zu seinem ständigen Wohnsitz erwählt hat.

Gellers fruchtbarem künstlerischem Wirken ist die verdiente Anerkennung nicht versagt geblieben. Außer zahlreichen Preisen, Medaillen, Ehrungen und sonstigen Auszeichnungen wurde ihm 1933 der Professortitel verliehen. Dem Wiener Künstlerhaus gehört der Maler fast 60 Jahre an; seine Werke bilden seit der gleichen Zeit eine Zierde fast jeder Ausstellung dieser Vereinigung. Der Bürgermeister hat an Professor Geller ein herzliches Glückwunschschreiben gerichtet.

Vizebürgermeister Weinberger:

Ein erfreulicher Fortschritt auf dem Gebiet des Gesundheitswesens

Ottakring hat eine neue Tbc.-Fürsorgestelle

(16. März.) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien hat im Gemeindewohnhaus Kreitnergasse in Ottakring eine neue Tuberkulosefürsorgestelle eröffnet. Die zweckmäßig und mit allen erforderlichen medizinischen Apparaturen eingerichteten Räume wurden heute vormittag von Bürgermeister Dr. h. c. Körner, Vizebürgermeister Weinberger und Bezirksvorsteher Scholz besichtigt und ihrer Bestimmung übergeben. Die neue Fürsorgestelle verfügt über eine Röntgenanlage mit Umkleidekabine, zwei Ordinationszimmer, eine Kartothek und einen geräumigen Wartesaal.

Vizebürgermeister Weinberger unterstrich in einer Ansprache vor den Mitgliedern der Bezirksvertretung und den Angestellten des Gesundheitsamtes die Bedeutung dieser neuen Einrichtung. Ottakring, wo in der Nachkriegszeit die höchste Zahl ansteckender Tuberkulosefälle festgestellt wurde, benötigte dringend die Erweiterung der nicht mehr ausreichenden Tbc.-Stelle.

Die neuen Räumlichkeiten in der Kreitnergasse bedeuten daher einen erfreulichen Fortschritt in der Entwicklung unseres Gesundheitswesens. Im Sektor der Tbc.-Bekämpfung konnten seit Kriegsende dank der aufopfernden Leistungen unserer Ärzte und der Fürsorgerinnen gute Erfolge erzielt werden.

Es ist ihr Verdienst, wenn die Tuberkulose heute nicht mehr das in der Vergangenheit erschreckende Ausmaß aufweist. Die Tuberkulose gilt bei uns nicht mehr als Volksseuche und befindet sich auch weiterhin in ständigem Rückgang. Sie kann daher nicht mehr als „Wiener Krankheit" bezeichnet werden. „Diese Tbc.-Fürsorgestelle", sagte der Vizebürgermeister, „kann als ein weiterer Beitrag in den Bemühungen um die Erhaltung des Friedens und der Gesundheit der Wiener gewertet werden."

Der Bürgermeister gab der Freude Ausdruck, daß sich die Stadt Wien nach Überwindung der ärgsten Nöte der Nachkriegszeit immer mehr der Erfüllung sozialer Aufgaben widmen kann. Bei uns ist die Tuberkulose nicht mehr die Geißel der arbeitenden Menschen. Die Gesundheit des Volkes wird jetzt durch andere, nicht weniger tückische Krankheiten bedroht, doch die Wissenschaft rückt diesen Gefahren immer wirksamer an den Leib. Das hat auch die in den vergangenen Tagen in Wien stattgefundene Krebswoche neuerlich bewiesen.

Bezirksvorsteher Scholz und ein Vertreter der Gewerkschaft dankten dem Bürgermeister und dem Gesundheitsamt für das Verständnis, das der Ottakringer Bevölkerung seitens der Stadtverwaltung auf dem Gebiet der sozialen Betreuung entgegengebracht wird.

Die Stadt Wien besitzt gegenwärtig zwanzig Tbc.-Fürsorgestellen. Ende Jänner waren von der Fürsorge 41.419 aktive Tuberkulose erfaßt.

Im Fasching 1950:

Eine halbe Million Wienerinnen und Wiener tanzten bei 1974 Veranstaltungen

Das Referat Vergnügungssteuer der Magistratsabteilung 4 hat auf Grund der vorläufigen rund 1200 Abrechnungen eine Übersicht über die Faschingsveranstaltungen in diesem Jahr in der Zeit vom 1. Jänner bis 12. März ausgearbeitet. Nach dieser Übersicht wurden heuer insgesamt 1974 Faschingsveranstaltungen durchgeführt, von denen 82 auf das Konzerthaus, den Messepalast und die Sofiensäle entfielen. Ein Vergleich mit dem Vorjahr zeigt, daß die diesjährige Saison die vergangene bei weitem übertroffen hat. 1949 wurden nur 1738 Veranstaltungen durchgeführt, von denen allerdings 88 auf die drei Großbetriebe entfielen.

An den 82 Großveranstaltungen in diesem Jahr nahmen ungefähr 170.000 Besucher teil. An den übrigen 1892 zum zum Großteil kleineren und kleinsten Tanzveranstaltungen beteiligten sich 360.000 Personen.

Insgesamt tanzten also im heurigen Fasching rund 530.000 Wienerinnen und Wiener. Durchschnittlich wurden zwei Drittel bis drei Viertel der aufgelegten Eintrittskarten verkauft.

Bei der Masse der kleinen Veranstaltungen ergibt sich ein durchschnittlicher Besuch von 190 Personen. An den Großveranstaltungen nahmen durchschnittlich 2070 Menschen teil. Im Vergleich dazu wieder die Zahlen vom Vorjahr. Obwohl es damals um sechs Großveranstaltungen mehr gab, nahmen daran nur 156.166 Besucher teil. Die kleineren Veranstaltungen wurden von rund 298.085 Leuten besucht. Der Durchschnitt betrug im Vorjahr 180 Personen bei den kleineren und 1800 bei den größeren Faschingsveranstaltungen. Die Gesamtbesucherzahl war damals 454.251.

Auch die Steuergelder, die der Stadt Wien zuflossen, machen heuer eine höhere Summe aus als im vorigen Jahr. Insgesamt wurden rund 1,550.000 S eingenommen, im Vorjahr nur 1,367.462 S. Allein für die Großveranstaltungen dieses Jahres sind 730.000 S Steuer eingegangen.

Die durchschnittliche Steuerleistung bei den Großveranstaltungen betrug 8900 S, das heißt, daß jeder Teilnehmer 4.31 S für die Steuer zahlte. Im Vorjahr war der Betrag bei nur 8000 Besuchern im Durchschnitt pro Teilnehmer 4.45 S. Bei den kleineren Bällen wurden im Durchschnitt 430 S pro Veranstaltung an Steuer eingenommen, auf den Teilnehmer entfielen also 2.24 S Steuer. Im vergangenen Jahr war der Durchschnitt nur 400 S pro Veranstaltung, auf eine Person kamen 2.20 S Steuerleistung. Im Gesamtdurchschnitt zahlte daher ein Ballbesucher heuer 2.91 S Steuer, während er im Vorjahr 3.04 S für die Steuer ausgab. Dies bedeutet zwar einen geringen Rückgang an Steuer pro Person, die Abrechnungen zeigen jedoch, daß der Konsum von Speisen und Getränken im wesentlichen unverändert geblieben ist. Der Rückgang ist daher offenbar auf die durchschnittlich niedrigeren Eintrittspreise zurückzuführen.

So war also der Wiener Fasching 1950 ein voller Erfolg für alle daran Beteiligten, für die Veranstalter, die heuer mehr Besucher hatten, für die Wienerinnen und Wiener, die sich besser und billiger amüsierten als im vorigen Jahr, und nicht zuletzt für die Stadt Wien, die mit den eingenommenen Steuergeldern wieder Produktives für die Allgemeinheit leisten kann.

Wiener Notizen

Finnische Sportfunktionäre beim Bürgermeister

(17. März.) Bürgermeister Dr. h. c. Körner empfing heute früh eine Abordnung finnischer Sportfunktionäre, die gegenwärtig in Wien Besprechungen mit verschiedenen österreichischen Sportverbänden führen. Der Bürgermeister begrüßte die Gäste und versicherte ihnen, daß die Stadt Wien und unsere Sportverbände ihren Bemühungen um die Intensivierung des internationalen Sportlebens ein volles Verständnis entgegenbringen.

Mit der Abordnung kam auch Ingenieur Enni vom Organisationskomitee der Olympischen Spiele 1952. Ing. Enni ist beauftragt, mit den österreichischen Stellen über die Teilnahme österreichischer Sportler an den Olympischen Spielen in Helsinki zu verhandeln.

Amerikanische Spielsachen für Wiener Kinder

(17. März.) Heute nachmittag fand im Kindergarten Rudolfsplatz im 1. Bezirk eine kleine Feier statt, bei der die Vertreter der „American Legion" die von amerikanischen Kindern für Europa gesammelten Spielzeuge übergaben. Es handelt sich dabei um gebrauchtes Spielzeug aller Art. Zu der symbolischen Übergabe waren Vizebürgermeister Honay, Oberst Hynes und Major Murray von der CARE-Mission erschienen.

Kaplan Edward J. Carney sprach als Vertreter der amerikanischen Legion. Vizebürgermeister Honay dankte im Namen der Stadt Wien für die Spende.

Linie 9 bis Meidling-Eichenstraße

Um die ständige Überfüllung der Züge der Linie 8 auf der Meidlinger Strecke in den starken Verkehrszeiten zu beheben, wird die Linie 9 versuchsweise in den Früh- und Abendstunden an den Werktagen, ausgenommen die Samstage, nicht nur bis zur Schleife Hesserdenkmal, sondern weiter über Neubaugürtel—Mariahilfer Gürtel—Sechshauser Straße—Ullmannstraße—Meidlinger Hauptstraße—Eichenstraße und sodann über die Schleife Steinackergasse—Murlingengasse und Dörfelstraße wieder zurück geführt.

Gebrechenmeldestelle der Gaswerke für den 2. Bezirk

Wie die Wiener Stadtwerke-Gaswerke mitteilen, befindet sich die Gebrechenmeldestelle für den 2. Bezirk seit Montag, den 20. März, in Wien 2, Mayergasse 3, Telephon R 47-0-51. Meldungen über Gebrechen und Störungen werden dort an Werktagen in der Zeit von 7 Uhr bis 15 Uhr entgegengenommen.

An Sonn- und Feiertagen und an Werktagen, in der Zeit von 15 Uhr bis 7 Uhr, müssen Störungsmeldungen direkt an die Zentrale, Telephon A 21-5-40 oder A 24-5-20, gerichtet werden.

Tagung der Trachtenvereine

Die Arbeitsgemeinschaft der Landesverbände der Trachtenvereine Österreichs hielt Samstag, den 18., und Sonntag, den 19. März, im „Salzburger Hof", Wien 9, Thurngasse 4, eine außerordentliche Tagung ab. In deren Verlauf wurde zu Ehren der Delegierten aus den Bundesländern ein Heimatabend mit Liedern, Musik und Tanz veranstaltet.

Ein Kilo Rindfleisch 5.80 Schilling:

Die Freibänke sind wieder in Betrieb

Am 15. März hat die Freibank im Schlachthaus St. Marx nach zehnjähriger Unterbrechung wieder ihren Betrieb aufgenommen. Die Freibank mit dem dazugehörigen Verkaufslokal war bekanntlich im Krieg zusammen mit den Schlachthofobjekten durch Bomben fast vollkommen vernichtet worden. Es bedurfte vieler Mühe und Kosten, um die zerstörten Räume wieder restlos instand zu setzen. Nun ist aber auch die Inneneinrichtung der Freibank mit modernen Maschinen ausgestattet.

Das Angebot seitens der Schlachthausverwaltung sowie auch die Nachfrage war gleich am ersten Tag sehr lebhaft. Noch vor Eröffnung des Verkaufslokals versammelten sich in St. Marx etwa 150 Einkäufer, von denen jeder bis zu drei Kilogramm Fleisch kaufen konnte. Die Freibänke verkaufen nur solche Fleischwaren, die bei der amtlichen Untersuchung zwar beanstandet, jedoch zum menschlichen Genuß geeignet befunden worden sind. Das strenge Gesetz verlangt, daß jedes Fleisch, das nicht als vollwertig zu bezeichnen ist, nicht in den normalen Handel gelangen darf. Die Veterinäre stellen Fleischwaren schon bei geringster Bedenklichkeit der Fleischbank zur Verfügung.

Das vom Veterinärarzt freigegebene Fleisch wird dann roh, gekocht oder geselcht an die Interessenten abgegeben.

Die Freibank verfügt über eine modernst eingerichtete Dämpferei, in der unter sechs Atmosphären Druck jeder Krankheitskeim restlos vernichtet wird. In den meisten Fällen kann aber das zurückgestellte Fleisch in rohem Zustand verkauft werden.

In den Kriegsjahren hat die Wiener Freibank den Verkauf eingestellt und durfte ausschließlich nur die Werkküchen und Anstalten beliefern. Die nun vollendete Instandsetzung der Objekte und nicht zuletzt die verbesserte Fleischversorgung Wiens haben die Wiedereröffnung der Freibank ermöglicht. Es ist beabsichtigt, den Verkauf je nach dem Anfall des Fleisches täglich fortzusetzen. Demnächst wird der neu aufgebaute Kiosk auf dem Columbusplatz der Favoritner Bevölkerung den Einkauf von billigem Fleisch ermöglichen und später soll auch die Freibank im Meidlinger Schlachthaus den Betrieb aufnehmen.

Am Tag der Betriebsaufnahme in Sankt Marx wurden Rindfleisch, Schweinefleisch und eine größere Anzahl von Hühnern abgesetzt. Die Preise bewegten sich zwischen 20 und 40 Prozent unter dem Großhandelspreis. Rindfleisch zum Beispiel kostete am Tage der Eröffnung 5.80 Schilling pro Kilogramm.

Paul Passini und Hugo Kirsch

Eine neue Ausstellung im Wiener Rathaus

In den Ausstellungsräumen des Amtes für Kultur und Volksbildung sind gegenwärtig Arbeiten des Malers Paul Passini und des Bildhauers Hugo Kirsch zu sehen.

Paul Passini, der einer künstlerisch begabten Familie entstammt, Großvater und Onkel, Schwester und Neffe waren und sind künstlerisch tätig, stellt eine neue Reihe von Aquarellen aus, die der reizvollen Vielfalt der Wiener Landschaft gewidmet, die Peripherie Wiens zum Thema und Titel haben.

Im selben Raum sind in einem Schaukasten kleinere Keramiken des bekannten Bildhauers Hugo Kirsch zu sehen. Kirsch, Mitglied des Künstlerhauses und vielfach durch Preise und Ehrungen ausgezeichnet, war längere Zeit in der Nymphenburger Porzellanfabrik tätig. Er beherrscht alle Zweige der Keramik, modelliert, gießt, glasiert und brennt seine Arbeiten selbst.

Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt bis zum 15. April geöffnet. Sie ist wochentags von 7.30 bis 16 Uhr, Samstag bis 13 Uhr zu besichtigen.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 6. März 1950

(Schluß)

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(A.Z. 437/50; M.Abt. 2 — a/W 413/50.) Johann Wichtl in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 441/50; M.Abt. 2 — a/F 166/50.) Karl Fiedler in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 442/50; M.Abt. 2 — a/St 180/50.) Alfred Steiner in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 443/50; M.Abt. 2 — a/F 273/50.) Felizia Fridrich in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 452/50; M.Abt. 2 — a/K 1570/49.) Rudolf Kriwanek zum Amtsgehilfen ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 457/50; M.Abt. 2 — a/K 675/50.) Franz Knoll zum Heimaufseher ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 458/50; M.Abt. 2 — a/St 157/50.) Josef Stussak in Verwendungsgruppe B.

(A.Z. 459/50; M.Abt. 2 — a/W 713/49.) Alfred Wolfsberger in Verwendungsgruppe B.

Die Magistratsanträge über die Weitergewährung von Erziehungsbeiträgen gemäß § 51, Abs. 3, der D.O. und über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen und Zuschüssen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6, Abs. 2 und 3, und § 18 der Gehaltsordnung an die nachstehend bezeichneten Bediensteten, Pensionsparteien und Waisen werden genehmigt:

(A.Z. 396/50; M.Abt. 2 — a/K 187/50.) Anton Kranda.

(A.Z. 397/50; M.Abt. 2 — a/P 524/49.) Viktor Perda.

(A.Z. 400/50; M.Abt. 2 — b/K 3102/49.) Johann Kohoutek.

(A.Z. 419/50; M.Abt. 2 — a/L 1423/49.) Der Waise Ingeborg Ladenbauer.

(A.Z. 420/50; M.Abt. 2 — a/M 360/50.) Alfred Martinetz.

(A.Z. 374/50; M.Abt. 2 — a/K 3749/49.) Karl Kalis.

(A.Z. 378/50; M.Abt. 2 — a/Z 77/50.) Hans Zapletal.

(A.Z. 389/50; M.Abt. 2 — a/R 135/50.) Ernst Riener.

(A.Z. 445/50; M.Abt. 2 — b/H 281/50.) Heinrich Halbgebauer.

(A.Z. 447/50; M.Abt. 2 — a/E 362/49.) Otto Engelberger.

(A.Z. 455/50; M.Abt. 2 — a/Z 138/50.) Franz Ziegler.

(A.Z. 448/50; M.Abt. 2 — a/Sch 354/50.) Franz Schlögl.

(A.Z. 395/50; M.Abt. 2 — b/Sch 1619/49.)

Der Witwe nach dem Vertragsbediensteten Paul Schmiedel, Anna Schmiedel, wird ab 1. September 1949 eine Witwenversorgung in der Höhe zuerkannt, wie sie ihr gebühren würde, wenn Paul Schmiedel im Zeitpunkt seines Ablebens als ein der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellter Beamter gegolten hätte. Der Berechnung des Versorgungsgenusses wird eine Einreihung nach der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien in Schema I, Verwendungsgruppe 5, Stufe 11, mit dem Vorrückungsstichtag 4. März 1948 und eine anrechenbare Dienstzeit von 22 Jahren zugrunde gelegt. Hierauf sind alle ihr auf Grund des Dienstverhältnisses des Verstorbenen aus der Sozialversicherung in Zukunft zustehenden Bezüge in Anrechnung zu bringen.

Zu Sekundarärzten werden nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 360/50; M.Abt. 17/II/P 4360/2.) Dr. Wolfgang Gütter, Wirksamkeitsbeginn 1. Dezember 1949.

(A.Z. 362/50; M.Abt. 17/II/P 12.538.) Dr. Franz Hofbauer, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1950.

(A.Z. 363/50; M.Abt. 17/II/P 6619/3.) Dr. Elisabeth Hutter, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1950.

Zum Assistenten wird nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 361/50; M.Abt. 17/II/P 12.594.) Dr. Wilhelm Schreiber, Wirksamkeitsbeginn 1. Juli 1949.

(A.Z. 377/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 749/49.)

Der Beschluß des GRA. I vom 3. Oktober 1949, A.Z. 1750, wird hinsichtlich Rosalia Pem dahin ergänzt, daß ihr die im S. C. Childspital vom 2. Dezember 1929 bis 24. November 1938 zugebrachte Dienstzeit für das Ausmaß des Ruhegenusses zur Hälfte, für die Zeitvorrückung, Kündigungsfrist und Abfertigung zur Gänze angerechnet wird.

(A.Z. 413/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 532/48.)

Der Beschluß des GRA. I vom 4. Oktober 1948, A.Z. 981, wird hinsichtlich des Alfred Hackenberg dahingehend abgeändert, daß er mit Wirksamkeit vom 1. November 1948 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Beamter des technischen Dienstes in provisorischer Eigenschaft unterstellt und in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Stufe 2, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungsstichtag 31. Oktober 1946 eingereiht wird.

(A.Z. 421/50; M.Abt. 2 — b/B 317/50.)

Die Dienstzeit des Sekundararztes im Krankenhaus Lainz, Dr. Karl Brennig, wird bis 7. Februar 1951 verlängert.

(A.Z. 408/50; M.Abt. 2 — 2 c 67/50.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Sondervertrages über die Einstellung der Dr. Edith Puchinger als Vertragsbedienstete in den Dienst der Stadt Wien wird genehmigt.

(A.Z. 436; M.Abt. 2 — c 1089/45.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Sondervertrages über das Dienstverhältnis des Architekten Wilhelm Rumler wird genehmigt.

(A.Z. 430/50; M.Abt. 2 — c 224/50.)

Die Refundierung der Entlohnung des Vertragsbediensteten der niederösterreichischen Landesregierung Jakob Hebauer nach Schema II, Entlohnungsgruppe 6, Entlohnungsstufe 2, der Vertragsbedienstetenordnung 1948, wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1949 bis auf weiteres genehmigt.

(A.Z. 453/50; M.Abt. 2 — b/B 32/50.)

Nach der verstorbenen Vertragsbediensteten Stephanie Bender wird Josef Bender gemäß § 26, Abs. 4, der Vertragsbedienstetenordnung ein Sterbekostenbeitrag in der Höhe von 63.75 S gewährt.

(A.Z. 440/50; M.D. 1053/50.)

Für die im vorgelegten Verzeichnis angeführten Bediensteten der M.Abt. 25 werden für die Monate Jänner und Februar 1950 und für die angeführten Bediensteten der M.Abt. 23, 26, 28, 29, 30, 31, 32 und 56 werden für den Monat Februar 1950 gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Zl. 943, Bauzulagen im jeweils angegebenen monatlich pauschalierten Ausmaß genehmigt.

(A.Z. 454/50; M.Abt. 2 — a/S 1214/49.)

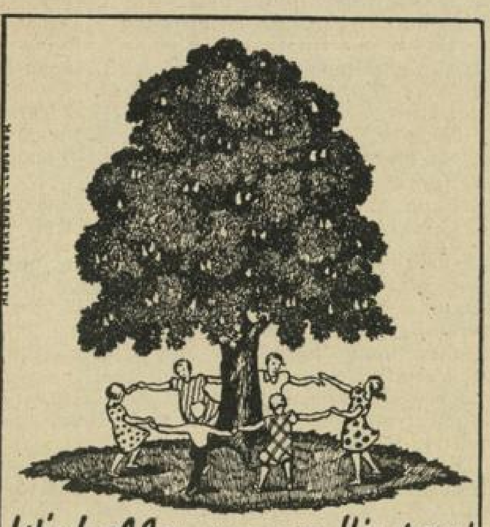
Den Ruhebezügen des Werkmeisters i. R. Cölestin Spatzal wird ab 1. November 1949 die Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI, zugrunde gelegt.

Gemeinderatsausschuß II

Sitzung am 14. März 1950

Vorsitzender: GR. Marek.
Anwesende: Amtsf. StR. Resch; die GRe. Maria Jakobi, Jodlbauer, Mistinger, Mühlhauser, Dr. Robetschek, Schwaiger, Sigmund, Dr. Soswinski, Weber; ferner Kontr-ADior. Dr. Leppa, OSR. Dr. Gall, SR. Dr. Binder, die OARe. Cerveny, Giller und Schneider.
Entschuldigt: GR. Dkmf. Dr. Hohl.
Schriftführer: MagOKoär. Dr. Hafner.

Die Berichte über nachfolgende Geschäftsstücke werden zur Kenntnis genommen:



Berichterstatter: GR. Jakobi.

(A.Z. 62; M.Abt. 24 — 4973/1/49.)

Abbruch des städtischen Wohnhauses, 1, Judengasse 6.
(Vom Stadtsenat gemäß § 99 GV. am 28. Juni 1949 und vom Gemeinderat am 15. Juli 1949 bereits genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 70; M.Abt. 5 — Mi 134/50.)

Antrag der GRe. Friedl und Genossen, betreffend Zahlungen an Unternehmer.

(A.Z. 58; M.Abt. 24 — 4953/7/49.)

Errichtung eines Wohnhausbaues, 25, Siebenhirten, Hauptstraße 40; voraussichtliches Kostenerfordernis 2,800.000 S; Genehmigung der 1. Baurate im Betrage von 800.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.
(Vom Stadtsenat gemäß § 99 GV. am 5. Juli 1949 und vom Gemeinderat am 15. Juli 1949 bereits genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Mistinger.

(A.Z. 57; M.Abt. 24 — 4970/5/49.)

Errichtung eines Wohnhausbaues, 25, Liesing, Josef Schöffel-Gasse 26 — Blumengasse; voraussichtliches Kostenerfordernis 2,700.000 S; Genehmigung der 1. Baurate im Betrage von 700.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.
(Vom Stadtsenat gemäß § 99 GV. am 5. Juli 1949 und vom Gemeinderat am 15. Juli 1949 bereits genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 61; M.Abt. 24 — 4974/4/49.)

Errichtung eines Wohnhausbaues, 19, Heiligenstädter Straße 163; voraussichtliches Kostenerfordernis 9,700.000 S; Genehmigung der 1. Baurate in der Höhe von 1,100.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.
(Vom Stadtsenat gemäß § 99 GV. am 5. Juli 1949 und vom Gemeinderat am 15. Juli 1949 bereits genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. 56; M.Abt. 24 — 4950/6/49.)

Errichtung eines Wohnhausbaues, 25, Atzgersdorf, Gärtnergasse 8—10; voraussichtliches Kostenerfordernis 5,670.000 S; Genehmigung der 1. Baurate in der Höhe von 1,500.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.
(Vom Stadtsenat gemäß § 99 GV. am 5. Juli 1949 und vom Gemeinderat am 15. Juli 1949 bereits genehmigt.

Berichterstatter: GR. Weber.

(A.Z. 60; M.Abt. 24 — 4971/3/49.)

Errichtung eines Wohnhausbaues, 5, Blechturmgasse 23—27; voraussichtliches Kostenerfordernis 5,450.000 S; Genehmigung der 1. Baurate im Betrage von 1,200.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.
(Vom Stadtsenat gemäß § 99 GV. am 5. Juli 1949 und vom Gemeinderat am 15. Juli 1949 genehmigt.)

(A.Z. 59; M.Abt. 24 — 4977/4/49.)

Errichtung eines Wohnhausbaues, 20, Engerthstraße 37; voraussichtliches Kostenerfordernis 3,170.000 S; Genehmigung der 1. Baurate im Betrage von 700.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.
(Vom Stadtsenat gemäß § 99 GV. am 5. Juli 1949 und vom Gemeinderat am 15. Juli 1949 bereits genehmigt.)

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 45; M.Abt. 5 — AMi 6/50.)

Für die infolge Neufestsetzung der Devisenkurse erforderliche Umrechnung der Einlöserückstände von Fremdwährungsanleihen der Stadt Wien wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 212, Anlehen, unter Post 37, Schuldendienst (derzeitiger Ansatz 11,428.300 S), eine dritte Überschreitung in der Höhe von 25,766.600 S genehmigt, die mit einem Teilbetrag von 22,777.100 S in Mehreinnahmen der Rubrik 212, Anlehen, unter Post 3 a—c, Beiträge zum Anlehensdienst, und mit dem Restbetrag von 2,989.500 S in Mehreinnahmen der Rubrik 203, Finanzausgleich, unter Post 1, Ertragsanteile, an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben zu decken ist.

(A.Z. 71; M.Abt. 5 — Be 44/50.)

Der Wiener Stadion Betriebs-Ges. m. b. H. wird für die Errichtung einer neuen Tribüne im Schwimmstadion ein Baukredit in der Höhe von 560.000 S gewährt, der mit 1 Prozent unter dem jeweiligen Zinssatz für Kontokorrentkredite der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien zu verzinsen und vierteljährlich kündbar ist.

Berichterstatter: GR. Dr. Robetschek.

(A.Z. 38; M.Abt. 65 — 815/50.)

Die M.Abt. 65 wird ermächtigt, beim Bezirksgericht Innere Stadt-Wien die Äußerung abzugeben, daß die Stadt Wien die Abgabe der Erbserklärung unterläßt.

Berichterstatter: GR. Weber.

(A.Z. 67; M.Abt. 35 — G/722/a/49.)

Gemäß der Bestimmung des Tarifs B, Post 35, des Gebrauchsgebührengesetzes wird für freistehende, automatische Waagen die Gebühr je Stück festgesetzt:

im Abschnitt I mit	100 S
im Abschnitt II mit	80 S
im Abschnitt III mit	60 S
im Abschnitt IV mit	40 S
im Abschnitt V mit	25 S

Der Magistratsantrag zu nachfolgendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat weitergeleitet.

Berichterstatter: GR. Mühlhauser.

(A.Z. 41; M. D. Pr. — 62/49.)

Anschaffung eines Vergrößerungsapparates für den Lichtbilddienst; Kredit für 1949 auf der neu zu eröffnenden A.R. 1102—54, Inventaranschaffung, in der Höhe von 1900 S.
(Bereits gemäß § 93 GV. am 18. November 1949 vom Bürgermeister genehmigt.)

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 65; M.Abt. 5 — Su 17/50.)

Ehrung von sieben Hebammen nach 40jähriger Berufstätigkeit; Genehmigung einer Ehrengabe von je 200 S.

(A.Z. 46; M.Abt. 24 — 5003/3/50.)

Errichtung eines Wohnhausbaues, 3, Baumgasse 63—65; voraussichtliches Kostenerfordernis 1,480.000 S; Genehmigung der 1. Baurate in der Höhe von 900.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Berichterstatter: GR. Mistinger.

(A.Z. 43; J.a.W. — 39/50.)

Zuführung des im Jahre 1949 nicht verwendeten Teiles des Förderungsbeitrages des Bundesministeriums für soziale Verwaltung an eine Sonderrücklage; Kredit für 1949 auf der neu zu eröffnenden A.R. 1112—37, in der Höhe von 355.000 S.

(A.Z. 55; M.Abt. 24 — 4968/1/50.)

Errichtung eines Wohnhausbaues, 4, Trappelgasse 1 — Rainergasse 26—28; voraussichtliches Kostenerfordernis 3,700.000 S; Genehmigung der 1. Baurate von 2,700.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 51; M.Abt. 24 — 5009/2/50.)

Errichtung eines Wohnhausbaues, 20, Treustraße 62; voraussichtliches Kostenerfordernis 1,100.000 S; Genehmigung der 1. Baurate von 750.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(A.Z. 48; M.Abt. 31 — 1698/47.)

Nachfassung der Höllbachquellen in Weichselboden; Sachkrediterhöhung um 70.000 S auf 530.000 S.

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. 44; M.Abt. 11 — XI/226/49.)

Schülerausspeisung; Übereinkommen mit dem Verein Volksernährung über die Höhe der Regiekostenbeiträge.

(A.Z. 53; M.Abt. 24 — 4996/6/50.)

Errichtung eines Wohnhausbaues, 18, Michaelerstraße 30; voraussichtliches Kostenerfordernis 1,200.000 S; Genehmigung der 1. Baurate in der Höhe von 700.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(A.Z. 69; M.Abt. 5 — Da 245/49.)

Siedlungsgenossenschaft „Aus eigener Kraft"; Wohnhaus-Wiederaufbaudarlehen; hypothekarische Sicherstellung.

Berichterstatter: GR. Weber.

(A.Z. 40; M.Abt. 56 — 2449/71/49.)

Inbetriebnahme der Brauseanlage mit Warmwasser im zweiten Zentral-Berufsschulgebäude; Genehmigung der Benützungsgebühr.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Gemeinderat weitergeleitet.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 64; M.Abt. 26 — 2 Gar/11/50.)

Errichtung einer Bedürfnisanstalt, 2, Venedigerau; voraussichtliches Kostenerfordernis 150.000 S.

(Bereits gemäß § 99 GV. am 10. November 1949 vom Stadtsenat genehmigt.)

(A.Z. 63; M.Abt. 26 — 2 Gar/10/50.)

Errichtung eines Sporthauses in der Gartenanlage, 2, Venedigerau; Kostenerfordernis 450.000 S.

(Bereits gemäß § 99 GV. am 10. November 1949 vom Stadtsenat genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Mühlhauser.

(A.Z. 49; M.Abt. 24 — 5006/3/50.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 5, Laurenzgasse — Hauslabgasse; voraussichtliches Kostenerfordernis 6,750.000 S; Genehmigung der 1. Baurate im Betrage von 2,000.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(Bereits gemäß § 99 GV. am 21. Februar 1950 vom Stadtsenat genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Dr. Robetschek

(A.Z. 54; M.Abt. 24 — 5001/3/50.)

Errichtung eines Wohnhausbaues, 12, Steinhagegasse 9; voraussichtliches Kostenerfordernis 1,330.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(Bereits gemäß § 99 GV. am 14. Februar 1950 vom Stadtsenat genehmigt.)

(A.Z. 47; M.Abt. 24 — 5007/3/50.)

Errichtung eines Wohnhausbaues, 12, Pachmüllergasse 21 — Sechtergasse; voraussichtliches Kostenerfordernis 1,260.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(Bereits gemäß § 99 GV. am 14. Februar 1950 vom Stadtsenat genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 50; M.Abt. 24 — 5004/3/50.)

Errichtung eines Wohnhausbaues, 3, Kegelgasse 44; voraussichtliches Kostenerfordernis 1,560.000 S; Genehmigung der 1. Baurate von 980.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(Bereits gemäß § 99 GV. am 14. Februar 1950 vom Stadtsenat genehmigt.)

Berichterstatter: GR. Weber.

(A.Z. 42; M.Abt. 24 — 5002/3/50.)

Errichtung einer Wohnhausanlage, 2, Schüttelstraße — Böcklinstraße; voraussichtliches Kostenerfordernis 14,800.000 S; Genehmigung der 1. Baurate von 7,000.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

(Bereits gemäß § 99 GV. am 21. Februar 1950 vom Stadtsenat genehmigt.)

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 13. März 1950

Vorsitzender: GR. Dr. Stemmer.

Anwesend: Amtsf. StR. Mandl, die GRe. Friedl, Hiltl, Kaps, Nödl, Pfoch, Planek, Vlach, Winter und Burian; ferner SR. Dr. Kraus, die Dioren. Friedländer, Dr. Katann, Doktor Glück; OMR. Dr. Brauner, OAR. Söllner.

Beurlaubt: GR. Etzersdorfer.

Entschuldigt: Die GRe. Leibetseder und Svetelsky.

Schriftführer: Enslein.

Berichterstatter: GR. Friedl.

(A.Z. 22/50; M.Abt. 7 — 574/50.)

Für die Mehrkosten der Sicherungs- und Einrichtungsarbeiten an der römischen Ruinenstätte am Hohen Markt wird im Voranschlag 1949 zu Rubrik 307, Denkmalpflege, unter Post 20, Erhaltung der Denkmäler und Denkmalbrunnen, eine dritte Überschreitung in der Höhe von 12.400 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 301, Kultur und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 9, Einnahmen aus Ausstellungen und dgl., zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Kaps.

(A.Z. 25/50; M.Abt. 7/Sp — III — 276/50.)

Den nachstehend angeführten Turn- und Sportorganisationen werden aus dem Wiener Sportfonds Kostenbeiträge gewährt, und zwar:

1. A) Für den Ankauf von Sportutensilien u. a.:

1. Simmeringer A. C. Olympia XI .. 1000 S
2. Sportverein Union Alt Ottakring 3000 S
3. Union Neubau und Fünfhaus .... 1000 S
4. Union Simmering .... 1000 S

B) Für den Bau oder die Instandsetzung von Übungsanlagen:

5. ASKÖ Sportplatz Favoriten .... 10.000 S
6. ASKÖ Sportplatz Inzersdorf .. 10.000 S
7. ASKÖ Sportplatz Brigittenau .. 5.000 S
8. Union Sportplatz Schönbrunn .. 10.000 S
9. Union Sportplatz Mauer .... 10.000 S
10. WAT Lang-Enzersdorf (Turnhalle) .... 5.000 S
11. Wiener Sportklub .... 10.000 S
12. Sportverein Columbia .... 3.000 S
13. Sportklub Kalksburg und Rodaun .... 3.000 S
14. Cricketer Sportvereinigung .... 8.000 S

2. Die den Vereinen bewilligten Subventionen werden ihren zuständigen Verbänden, welche die widmungsgemäße Verwendung zu überwachen haben, zur treuhändigen Übernahme und Weiterleitung an diese Vereine überwiesen.

Der Widmungsnachweis ist der M.Abt. 7, Sportreferat, bis zu einer von dieser gestellten Frist zu erbringen.

Die Bedeckung für diese Beihilfen im Gesamtbetrage von 80.000 S ist auf der A.R. 311/41, Verwendung des Sportgroschens, vorhanden.

Berichterstatter: GR. Nödl.

(A.Z. 21/50; M.Abt. 7 — 247/50.)

Die Herstellung eines Wappengobelins für den Steinernen Saal im Neuen Wiener

Rathaus durch die Wiener Gobelinmanufaktur nach dem Entwurf von Carlos Riefel, gemäß dem gelegten Anbot um den Betrag von 35.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Planek.

(A.Z. 24/50; M.Abt. 7 — 466/50.)

Für die Verrechnung interimistisch gewährter Darlehen beziehungsweise einer Subvention à conto der Erträgnisse aus dem Kulturgroschen wird für das Jahr 1949 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 780.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 301, Kultur und Volksbildungsangelegenheiten im allgemeinen, unter Post 41, Verwendung des Anteiles am Kulturgroschen, zu verrechnen und in nichtveranschlagten Einnahmen der Rubrik 203, Finanzausgleich, unter Post 2, Anteil am Kulturgroschen, zu decken ist.

(An den Finanzausschuß, Stadtsenat und Gemeinderat).

Berichterstatter: GR. Dr. Stemmer

Der Jahresbericht über die städtischen Büchereien wird zur Kenntnis genommen.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 16. März 1950

Vorsitzender: GR. Dr. Prutscher.

Anwesende: Amtsf.StR. Jonas, die GRe. Dinstl, Dr.-Ing. Hengl, Jodlbauer, Kammermayer, Koci, Lust, Dr. Matejka, Ing. Pirker, Helene Potetz, Dipl.-Ing. Rieger, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Steiner, Dipl.-Ing. Barousch, die SRe. Dipl.-Ing. Hosnedl, Dr.-Ing. Tillmann.

Entschuldigt: GRe. Maller, Dipl.-Ing. Witzmann.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker.

(A.Z. 429/50; Bau-Dion. B.D. 702/50.)

Der Bericht über den Antrag der GRe. Dr.-Ing. Hengl, Dipl.-Ing. Rieger und Genossen vom 17. Februar 1950, Pr.Z. G 7/A/50, betreffend Instandsetzung des Friedhofsweges im 19. Bezirk, welcher die Straßergasse mit dem Kaasgraben verbindet, wird zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 328/50; Bau-Dion. B.D. 360/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. VII, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Der Bericht über den Antrag der GRe. Lauscher und Genossen, betreffend Einsturzkatastrophe, 1, Fischerstiege 1, wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 299/50; M.Abt. 27 — I E 41/6/49.)

1. Der Beschluß des GRA. VI/Zl. 2078/49 vom 15. Dezember 1949 wird aufgehoben.

2. Die Behebung der Kriegschäden im städtischen Althaus, 1, Sonnenfelsgasse 15, mit einem Kostenerfordernis von 50.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 50.000 S ist auf der A.R. 811/71 des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Ing. Franz Wawrowetz, 6, Mariahilfer Straße 85—87, auf Grund ihres überprüften Anbotes vom 27. Jänner 1950 zu übertragen.

Die übrigen Professionistenarbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 345/50; M.Abt. 23 — N 4/57/49.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Bau des städtischen Volksbades Liesing sind an die Firma Franz Weingart, 1, Naglergasse 1, auf Grund des Anbotes vom 7. Februar zu übertragen.

(A.Z. 294/50; M.Abt. 25 — E.A. 33/50.)

1. Die Durchführung von Sofortmaßnahmen zum Schutze des Bestandes des Hauses, 21, Baumergasse 21, gemäß § 4 a des Gesetzes vom 20. Februar 1947, LGBl. für Wien Nr. 5, in der Fassung des Gesetzes vom 21. Juli 1947, LGBl. für Wien Nr. 20, mit einem Kostenaufwand von 51.000 S wird nachträglich genehmigt.

2. Die Kosten sind auf der A.R. 617, Post 53, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Vergebung der Baumeisterarbeiten an die Firma Architekt und Baumeister Leopold Vrtala, 21, Andreas Hofer-Gasse 14, welche auch die Wiederaufbauarbeiten durch Fondshilfe durchführen wird, wird auf Grund ihres von der M.Abt. 23 überprüften Anbotes vom 6. Februar 1950 nachträglich genehmigt.

(A.Z. 300/50; M.Abt. 24 — 4960/13/50.)

Die Schlossergewichtarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses 11, Hasenleiten, Baublock XII, sind an die Firma Johann Beran, 11, Simmeringer Hauptstraße 140, auf Grund ihres Anbotes vom 11. Jänner 1950 zu übertragen.

(A.Z. 313/50 M.Abt. 26 Sch — 311/4/50.)

Die Behebung der Kriegsschäden an der Schule, 20, Leystraße 34—36, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 1,100.00 S wird genehmigt.

Der Betrag von 1,100.000 S ist im Voranschlag 1950 unter Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (lfd. Nr. 478), zu bedecken.

(A.Z. 419/50; M.Abt. 33 — 704/50.)

Die Kosten für den Gasverbrauch der öffentlichen Gasbeleuchtung im Jahre 1950 werden mit einem Gesamtbetrag von 620.000 S genehmigt, der im Voranschlag für das Jahr 1950 unter der A.R. 631, Post 28 g, bedeckt ist.

(A.Z. 391/50; M.Abt. 26 — Rw 1/3/50.)

Die Garagentorarbeiten für den mit Beschluß des GRA. VI vom 23. Februar 1950, Pr.Z. 234/50, genehmigten Wiederaufbau der Rettungshauptwache, 3, Radetzkystraße 1, sind der Firma M. & R. Siroky, 3, Landstraßer Hauptstraße 155, auf Grund ihres Anbotes vom 1. März 1950 zu übertragen.

(A.Z. 338/50; M.Abt. 34 — WHB XXV/4/49.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in 25, Siebenhirten, Hauptstraße 40, mit einem Kostenbetrag von 139.887.50 S werden genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Hartmann, 25, Mödling, Siedlung nahe dem Eichkogel 51, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Rasl, 25, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 11, übertragen.

Die Kosten sind auf der A.R. 617/51 bedeck.t.

(A.Z. 348/50; M.Abt. 26 — Kr 34/8/50.)

Die Instandsetzung von Dächern der Krankenanstalt Rudolfstiftung, 3, Boerhavegasse Nr. 13 und 15, mit einem Kostenerfordernis von 30.000 S wird genehmigt.

Das Erfordernis von 30.000 S ist auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 507/50; M.Abt. 25 — E.A. 987/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstrekkungsverfügung M.Abt. 64 — 391/50 vom 16. Jänner 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 9, Liechtensteinstraße Nr. 110, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 27.500 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 53, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereich zu vergeben.

(A.Z. 456/50; M.Abt. 24 — 4914/22/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau des Genossenschaftshauses in der städtischen Siedlungsanlage, 22, Stadlau, sind an die Firma August Mayr, 12, Rosaliagasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 21. Februar 1950 zu übergeben.

(A.Z. 442/50; M.Abt. 26 — Kr 36/25/50.)

Die Instandsetzung der Dächer auf einzelnen Objekten des alten Hauses und der neuen Kliniken des Allgemeinen Krankenhauses, 9, Alser Straße 4, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 30.000 S wird genehmigt.

Die Kosten von 30.000 S sind auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 20, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 446/50; M.Abt. 26 — Sch 106/1/50.)

Die Erhöhung des vom GRA. VI, Zahl 149, vom 10. März 1949, für die Instandsetzung der Schule, 9, Hahngasse 35, bewilligten Kredites von 100.000 S um 13.000 S auf 113.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 13.000 S ist auf Rubrik 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 505/50; M.Abt. 28 — 890/50.)

1. Die Instandsetzungsarbeiten in der Alserbachstraße im 9. Bezirk, zwischen Julius Tandler-Platz und Marktgasse, nach Beendigung des Umbaues des Alsbachkanals (Baulos III), werden mit einem Kostenerfordernis von 130.000 S, welches auf A.R. 623, Kanalisation, Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt ist, genehmigt.

2. Die Durchführung der Erd- und Straßenbauarbeiten werden an die Firma Belvedere, Baugesellschaft m. b. H., 3. Stalin-Platz 5, die Pflasterungsarbeiten an den Pflasterermeister Josef Becker, 10, Neilreichgasse 72, und die Fugenvergußarbeiten an die Firma Teerag, Bauabteilung Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihrer Anbote vom 8. März 1950 übertragen.

(A.Z. 445/50; M.Abt. 23 — N 9/118/48.)

Vorbehaltlich der Genehmigung der Erhöhung des Sachkredites werden für die Baulose A, B, C, 2. Teil des Strandbades, 21, Gänsehäufel, die restlichen Arbeiten an folgende Firmen übertragen:

1. Anstreicherarbeiten und Malerarbeiten der Firma Franz Ambroz, 10, Neusetzgasse 4, auf Grund ihrer Anbote vom 25. Juli 1949 und 11. Jänner 1950.

2. Schwarzdeckerarbeiten der Firma Asdag, 1, Nibelungengasse 8, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juli 1949.

3. Eisenbeton- und Baumeisterarbeiten der Firma Hofmann Maculan-Universale, 1, Annagasse 6, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juli 1949.

4. Torkretarbeiten an die Firma Buchecker & Co., 12, Breitenfurter Straße 10, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juli 1949.
5. Schlosserarbeiten der Firma Josef Franek, 2, Zirkusgasse 23, und Leopold Prochaska, 2. Blumauergasse 18, auf Grund ihrer Anbote vom 29. Juli und 14. Oktober 1949.
6. Gewichtsschlosserarbeiten der Firma Siroky, 3, Hauptstraße 155, und August Filzamer, 10, Sonnleithnergasse 24, auf Grund ihrer Anbote vom 7. Juli und 25. Juli 1949.
7. Natursteinplattenwege der Firma Gustav Häseler, 9, Zimmermannsplatz 24, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Dezember 1949.
8. Gartengestaltung der Firma Ludwig Kratky, 1, Schubertring 9, auf Grund ihres Anbotes vom 29. August 1949.
9. Glasoberlichten der Firma Luxfer, 9, Liechtensteinstraße 22, auf Grund ihres Anbotes vom 30. August 1949.
10. Abwasserreinigungsanlagen der Firma Marba, 6, Hofmühlgasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 22. April 1949.
11. Tischlerarbeiten der Firma Morawski & Co., 1, Seilerstätte 16, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juli 1949.
12. Kabinenschlösserlieferung der Firma Josef Sarrer, 19, Döblinger Hauptstraße 15, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Juli 1949.
13. Spenglerarbeiten der Firma Karl Schuhmann, 8, Josefstädter Straße 55, auf Grund ihres Anbotes vom 25. Juli 1949.
14. Spiegellieferung der Firma Th. Weinrauch, 6, Rahlgasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 29. Juli 1949.
15. Kunststeinarbeiten der Firma Hodosi, 21, Wagramer Straße 15, auf Grund ihres Anbotes vom 13. Oktober 1949.
16. Baumeister- und Eisenbetonarbeiten der Firma Dipl.-Ing. Durst, 1, Naglergasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 1. Juli 1949.
17. Straßenbauarbeiten der Firma Dipl.-Ing. Durst, 1, Naglergasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 6. Oktober 1949.
18. Anstreicher- und Malerarbeiten der Firma Franz Klausek, 9, Berggasse 22, auf Grund ihrer Anbote vom 25. Juli 1949 und 11. Jänner 1950.
19. Tischlerarbeiten der Firma Johann Stippl, 21, Kagraner Platz 8, auf Grund ihres Anbotes vom 4. November 1949.
20. Tischlerarbeiten der Firma Johann Höbinger, 25, Breitenfurter Straße 66, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Dezember 1949.
21. Tischlerarbeiten der Firma Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, auf Grund ihres Anbotes vom 20. Februar 1950.

(A.Z. 495/50; M.Abt. 32 — Kr. A. IX/21/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 642/49 vom 5. Mai 1949 für den Einbau einer Warmwasserheizung in der städtischen Allgemeinen Poliklinik, 9, Mariannengasse 10, genehmigten Betrages von 160.000 S um 30.300 S auf 190.300 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 512, Krankenanstalten, Post 51, Bauliche Herstellungen, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

Berichterstatter:
Baudir. Dipl.-Ing. Gundacker.

(A.Z. VI/293/50; B.D. 350/50.)

1. Die Vereinbarung vom 17. Februar 1950 mit der Landesinnung Wien der Baugewerbe über die Verrechnung des Zuschlages für Kinderbeihilfe laut BGBl. Nr. 31/50 und der Überbrückungshilfe laut Kollektivvertrag vom 8. Dezember 1949 wird genehmigt.

2. Für die Verrechnung der Kinderbeihilfe und der Überbrückungshilfe im Bauhilfs- und Baunebengewerbe wird die gleiche Regelung genehmigt, jedoch ist zur Abgeltung des Zuschlages für beide Beihilfen anstatt des Zuschlages von 3 Prozent (siehe Punkt 1 der Vereinbarung) nur ein Zuschlag von 2½ Prozent einzusetzen.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 305/50; M.Abt. 18 — 1609/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Zl. M.Abt. 18/1609/48 für das im Plan des Stadtbauamtes Plan Nr. 2097 mit den Buchstaben a bis g (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Reithmanngasse, ÖBB. Ostbahn (Stadlau), Lorystraße und Hasenleitengasse im 11. Bezirk (K.G. Simmering) gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

A.

1. Die in der Planbeilage rot gezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien festgesetzt; demzufolge werden die schwarz gezogenen, hinterschrafften und gelb gekreuzten vorderen Baufluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Die rot gezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien festgesetzt; sinngemäß werden die schwarz gezogenen, gepunkteten und gelb gekreuzten Straßenfluchtlinien aufgelassen.

3. Die kräftig rot strichlierte und gepunktete Linie wird als Grenzfluchtlinie zwischen dem Bauland und dem Bauplatz für öffentliche Zwecke [h, i, k, l (h)] bestimmt.

B.

4. Für die gesamte städtische Wohnhausanlage Hasenleiten wird die Blockbauweise festgesetzt.

5. Die in der Planbeilage mit den Buchstaben h, i, k, l (h) umgrenzte Fläche wird als Bauplatz für öffentliche Zwecke (Kirchenbauplatz) gewidmet. Gegen die städtische Wohnhausanlage ist eine 6 m breite Bauverbotszone einzuhalten.

6. Die im Plane blau eingetragenen und unterstrichenen Höhenzahlen gelten als definitive Höhen.

7. Die in der Planbeilage dargestellten 3 m breiten Fußwege gelten im Sinne des § 53 der B.O. für Wien als Privatwege und sind daher vom Eigentümer nach den Angaben der M.Abt. 28 herzustellen, dauernd in diesem Zustande zu erhalten, zu reinigen und zu beleuchten.

8. Die als Vorgärten bezeichneten Flächen sind auf Grund des Projektes variabel, höchstens mit einer die Durchsicht nicht behindernden Abfriedung zu versehen, gärtnerisch auszugestalten und dauernd in gefälligem Zustande zu erhalten.

9. Die Ausgestaltung der Straßen hat nach den violett eingetragenen Querprofilen zu erfolgen.

(A.Z. 301/50; M.Abt. 18 — 4971/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Festsetzung bzw. Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Zl. M.Abt. 18/4971/49 für das im Plan Nr. 2098 des Stadtbauamtes mit den Buchstaben a bis k (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Straße 1, Franz Schubert-Gasse, Hintere Ortsstraße und Halterweg in Mannswörth im 23. Bezirk gemäß § 1 der B.O. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

I.

1. Die im Plan rot gezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien festgesetzt, demzufolge werden die schwarzgezogenen, hinterschrafften und gelb gekreuzten Baulinien außer Kraft gesetzt.

2. Die rot vollgezogenen Linien werden als vordere Baufluchtlinien festgesetzt; der hiedurch entstehende mindestens 4 m breite Vorgarten ist gärtnerisch auszugestalten und dauernd in diesem Zustand zu erhalten.

3. Die rot gezogenen und die rot gezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien festgesetzt.

II.

4. Für die Baublöcke I, II und III wird die Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, mit Beschränkung der Gebäudehöhe auf 7,5 m bestimmt.

5. Die Straßenhöhen sind dem Naturbestande anzupassen.

6. Die Ausgestaltung der Straßen hat nach den in der Planbeilage 2 dargestellten Querprofilen zu erfolgen.

(A.Z. 372/50; M.Abt. 26 — Sch 115/1 a/50.)

Die Fortsetzung der Demolierung der Gebäudereste der Schule, 10, Antonsplatz 11/12, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 100.000 S ist auf der Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 53, Demolierung, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

Die Arbeiten sind an die Firma Walter Gauf auf Grund ihres Anbotes vom 15. Februar 1950 zu übertragen.

(A.Z. 335/50; M.Abt. 21 — 136/50.)

Die Lieferung von 700 t Granitdoppelkleinsteinen, 12/12/24 cm, für die Einwölbung des Knotzenbaches in Wien-Atzgersdorf wird an die Bau- und Steinindustrie AG., 1, Parkring 20, zu deren Anbotspreis vergeben.

Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstelle bedeckt.

(A.Z. 341/50; M.Abt. 26 — Fl 2/3/50.)

Die Erweiterung des Flüchtlingslagers, 11, Haidestraße 2, um 3 Wohnbaracken, 1 Wasch-, 2 Klosettbaracken und 2 Holzschuppen mit dem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 600.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 600.000 S ist auf Rubrik 1124, Verschiedenes, Post 58, Auslagen für Flüchtlingsfürsorge, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

Die Zimmermannsarbeiten sind an die Firma Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße Nr. 2, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Fe-

bruar 1950, die Baumeisterarbeiten an die Firma Andreas Hofer, 1, Karl Lueger-Platz Nr. 2, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Februar zu übertragen.

(A.Z. 424/50; M.Abt. 26 — Kr 34/15/50.)

Der Ausbau von Unterkunftsräumen für den 3. Jahrgang der Pflegerinnenschule in der Krankenanstalt Rudolfsstiftung, 3, Boerhavegasse 15, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 240.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 240.000 S ist auf Rubrik 513, Ehemalige Fondkrankenanstalten, Post 51, Bauliche Herstellungen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 332/50; M.Abt. 27 — E XI 20/1/50.)

Die Durchführung der Sicherungs- und Instandsetzungsarbeiten am städtischen Althaus, 11, Münnichplatz 5, mit einer voraussichtlichen Gesamtsumme von 300.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag unter A.R. 811/20 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Baumeister Karl Pönninger, 11, Simmeringer Hauptstraße 45, zu übertragen.

A. Z. 337/50; M.Abt. 34 — WHB XI/17/49.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen, 11, Hasenleitengasse (Bauteil XII), mit einem Kostenbetrag von 193.295.56 S werden genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Karl Buchmann, 11, Simmeringer Hauptstraße 119, die Gas- und Wasserleitungsinstallation der Firma Zivkovic's Witwe, 8, Lange Gasse 2, übertragen.

Die Kosten sind auf A.R. 617/51 bedeckt.

(A.Z. 358/50; M.Abt. 26 — EHA/1/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 1577/49, vom 1. September 1949, für die Innenverglasung der Lehrlingsheime des Anstaltenamtes der Stadt Wien, bewilligten Betrages von 55.000 S um 3500 S auf 58.500 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 403, Erziehungsanstalten, Post 20, Anlagenerhaltung, im Voranschlag 1949 zu bedecken.

(A.Z. 382/50; M.Abt. 24 — 4975/27/50.)

Die Zimmermannsarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Molitorgasse — Rinnböckstraße, 1. Bauteil, Stiegen 1 bis 8, sind an die Firma R. Els, 20, Innstraße 20, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Februar 1950 und ihres Schreibens vom 3. Jänner 1950 zu übertragen.

(A.Z. 485/50; M.Abt. 23 — o/10/50.)

Die im Jahre 1949 genehmigte Vergebung der laufenden Bauleistungen, Anstreicherarbeiten, in den Gebäuden der Stadt Wien für die Zeit bis 31. März 1950, wird bis 30. September 1950 verlängert.

(A.Z. 486/50; M.Abt. 23 — o/9/50.)

Die im Jahre 1949 genehmigte Vergebung der laufenden Bauleistungen, Malerarbeiten, in den Gebäuden der Stadt Wien für die Zeit bis 31. März 1950, wird bis September 1950 verlängert.

(A.Z. 437/50; M.Abt. 26 — XI AH 39/13/50.)

Die Fertigstellung der Kriegsschadenbehebung im Amtshaus, 11, Enkplatz 2, 3. Teil, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 329.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 329.000 S ist auf Rubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

Die Erweiterung der mit GRA. VI, Zahl 623 vom 17. Juni 1948, bzw. 223 vom 10. März 1949, an die Firma G. A. Wayß, 1, Dr. Karl Lueger-Ring 8, übertragenen Auftrages für die Baumeisterarbeiten, des mit Zahl 954/49 vom 23. Juni 1949, an die Firma Paula Prantl, 22, Markgraf Gerold-Gasse 12, übertragenen Auftrages für die Tischlerarbeiten, des mit Zahl 999/49 vom 23. Juni 1949, an die Firma Raimund Pecina, 3. Landstraße Hauptstraße 121, übertragenen Auftrages für die Schlosserarbeiten und des mit Zahl 1550/49 vom 1. September 1949, an die Firma Blaha u. Höfner, 1, Rotenturmstraße Nr. 22, übertragenen Auftrages für die Anstreicherarbeiten wird genehmigt.

(A.Z. 420/50; M.Abt. 32 — Kr.A.X./13/50.)

1. Die Instandsetzung der Hochdruckkesselanlage im Kaiser Franz Josef-Spital, 10, Kundratstraße 3, im Betrage von 109.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten von 109.000 S sind auf AR. 513, Post 51, Instandsetzung an der Hochdruckkesselanlage, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Vergebung der einzelnen Arbeiten erfolgt durch den Magistrat im eigenen Wirkungskreis. (Fortsetzung folgt.)

Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 14. März 1950

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Exel; die GRe. Bischko, Fronauer, Jacobi, Kaps, Lifka, Loibl, Marek, Sigmund, Skokan sowie stellv. GenDior. Frankowski, die Dioren. Dipl.-Ing. Benesch, Dipl.-Ing. Ruiß, Vizedior. Dr. Dr. Dipl.-Kfm. Becker.

Entschuldigt: Die GRe. Adelpoller, Mazur.

Schriftführer: OAR. Huemer.

GR. Dipl.-Ing. Rieger eröffnet die Sitzung.

Folgende Berichte der Direktion der Wiener Stadtwerke—Verkehrsbetriebe werden zur Kenntnis genommen:

Berichterstatter: Dior. Dipl.-Ing. Benesch.

(A.Z. XI/30/50; G.Gr. XI/108/50.)

1. Bericht zum Antrag der GRe. Wicha und Gen. vom 19. Jänner 1950, betreffend Wiedereinführung von Kurzstreckentarifen auf der Straßenbahn.

(A.Z. XI/7/50; G.Gr. XI/1182/49.)

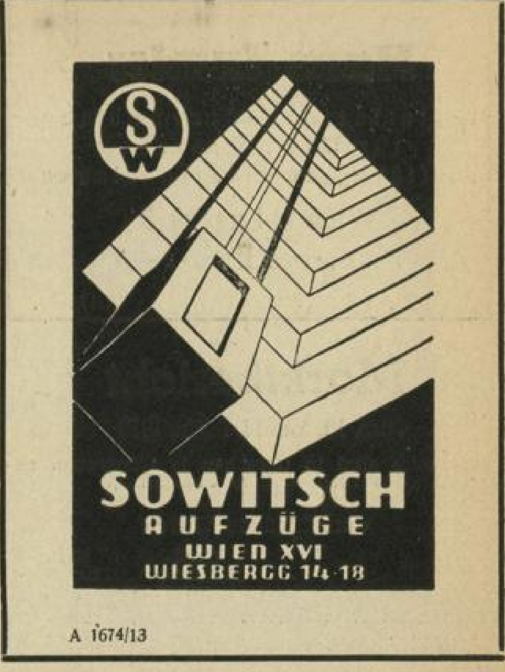
2. Zweiter Zwischenbericht zum Antrag der GRe. Ing. Rieger und Gen. vom 16. Dezember 1949, betreffend kombinierte Wochenkarte für KÖB. und Verkehrsbetriebe.

Der Antrag der Wiener Stadtwerke—Verkehrsbetriebe zu dem von GR. Pfoch und Gen. eingebrachten Antrag vom 20. Jänner 1950, betreffend die Benützung der Wochenkarten für Schulfahrten durch Lehrlinge, wird mit nachstehendem Wortlaut genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: Dior. Dipl.-Ing. Benesch.

(A.Z. XI/28/50; G.Gr. XI/109/50.)

Von dem auf den Beschluß des Gemeinderates folgenden Monatsersten an gelten Wochenkarten, die von Lehrlingen für ihre Berufsfahrten zwischen Wohnung und Lehrstelle gelöst werden, gegen Vorweisung einer



Schüleranweisung auf den darauf vorgeschriebenen Fahrstrecken an den bezeichneten Schultagen auch für zusätzliche Fahrten zwischen Wohnung und Berufsschule oder Lehrstelle und Schule und zurück.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: Dior. Dipl.-Ing Ruiß.

(A.Z. XI/29/50; G.Gr. XI/225/50.)

Die Ausgestaltung des Vorgeländes des Unterwerkes Leopoldstadt als Lagerplatz für das Zentralmagazin wird genehmigt.

Der hiefür erforderliche Sachkredit von 120.000 S ist in dem mit Entschließung des Herrn amtsführenden Stadtrates der Geschäftsgruppe II vorgenehmigten Teil des Investitionsplanes zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 1950 vorgesehen.

(A.Z. XI/26/50; G.Gr. XI/212/50.)

Die Anschaffung einer 400 PS-Turbine zum Antrieb einer Kesselspeisepumpe im Kraftwerk Engerthstraße wird genehmigt. Der hiefür erforderliche Sachkredit von 99.000 S ist in dem mit Entschließung des Herrn amtsführenden Stadtrates der Geschäftsgruppe II vorgenehmigten Teil des Investitionsplanes zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 1950 vorgesehen.

(A.Z. XI/25/50; G.Gr. XI/211/50.)

Die Herstellung einer Materialbaracke wird genehmigt. Der hiefür erforderliche Sachkredit von 60.000 S ist in dem mit Entschließung des Herrn amtsführenden Stadtrates der Geschäftsgruppe II vorgenehmigten Teil des Investitionsplanes zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 1950 vorgesehen.

(A.Z. XI/27/50; G.Gr. XI/213/50.)

Die Anschaffung von zwei Elektrozügen für das Kesselhaus wird genehmigt. Der hiefür erforderliche Sachkredit von 40.000 S ist in dem mit Entschließung des Herrn amtsführenden Stadtrates der Geschäftsgruppe II vorgenehmigten Teil des Investitionsplanes zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 1950 vorgesehen.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210.045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97.

Marktbericht

vom 13. bis 18. März 1950

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Verschiedene Waren

	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis
Weizengrieß	227— 240	250— 280
Reis	480— 610	590— 850
Haferflocken, offen	219— 320	280— 400
Haferflocken, paketiert	432— 448	520— 552
Rollgerste	206— 280	240— 340
Erbsen, ganz	85— 92	110— 120
Erbsen, gespalten	140— 149	170— 190
Bohnen	117— 140	140— 180
Linsen	380— 650	470— 800
Mohn	810— 1050	1000— 1300
Rosinen	760— 1050	950— 1200
Haselnüsse, ausgelöst	1675— 2750	2040— 3200
Mandeln	2000— 2800	2400— 3400
Nußkerne	2600— 3200	3200— 3800
Dörrpflaumen	580— 870	760— 1100
Powidl	550— 910	680— 1200
Feinmarmelade, offen	640— 1050	800— 1300
Feinmarmelade in ½-kg-Gläsern	480— 690	640— 830
Melangemarmelade, offen	480— 880	600— 1100
Melangemarmelade in ½-kg-Gläsern	420— 520	540— 700
Eingelegte Essiggurken	460— 600	600— 800
Sauerkraut	150— 200	200— 250
Herrenpilze, getrocknet	2800— 4600	3400— 6000
Kümmel	720— 1440	900— 1800
Majoran	2800— 5200	3400— 6500
Paprika	1600— 2820	2000— 3600
Pfeffer, ganz	15500—18600	18500—24000
Pfeffer, gemahlen	16500—22000	20000—27500
Zimt, ganz	2700— 4800	3500— 6000
Zimt, gemahlen	2700— 5400	3500— 7000
Kaffee, roh	3600— 5800	—
Kaffee, gebrannt	4200— 7200	4800— 9000
Malzkaffee, offen	320— 480	400— 600
Malzkaffee, paketiert	486— 583	632— 700
Feigenkaffee	650— 1175	800— 1300
Kakao	2400— 3300	3000— 4000
Schokolade	2400— 4000	2800— 5000
Tee	4800—11000	6000—14000
Honig	1650— 2080	2000— 3040
Kunsthonig	650— 860	800— 1000
Tafelsalz, offen	257—261.60	320— 325
Tafelsalz, paketiert	300— 320	360— 400
Eier, Inland, frisch, 1 Stück	59— 75	65— 85
Eier, Ausland, frisch, 1 Stück	70— 78	75— 85
Brathühner, tot	1700— 2000	2000— 2400
Suppenhühner, tot	1400— 1800	1600— 2000
Poulards, steirische, tot	2200— 2400	2500— 2800
Importgeflügel, tot	1500— 1719	1800— 2115
Fleischenten, tot	1500— 1900	1700— 2300
Fleischgänse, tot	1100— 1800	1300— 2200
Gansleber		4000— 7000
Gansfett, gemischt		2400— 3200
Gänsefleisch		1600— 2200
Gansjunges		700— 1000
Hirsche in der Decke	700— 850	—
Hirschschulter		1000— 1200
Hirschschlegel		1600— 2400
Hirschfilet		2000— 2600
Rehe in der Decke	900— 1200	
Rehschulter		1200— 1600
Rehrücken		1400— 2000
Rehschlegel		1500— 2200
Hasen im Fell, Importware	530— 748	
Hasenbraten		900— 1200
Hasenrücken oder Lauf		900— 1300
Hasenjunges		500— 700
Karpfen, frisch	1061	1400
Karpfen, geteilt		1540
Seelachsfilet	712.30	940
Kabeljaufilet	758.50	1000
Seelachs	392	516
Kabeljau	471.50	620
Sardinen in Öl, je Dose:		
Norwegische, 3¾ oz.	215— 269	276— 345
Französische, 135 g	550— 590	630— 700
Jugoslawische, 127 g	256— 348	325— 430
Portugiesische, 4½ oz.	455— 595	570— 720
Bücklinge	950— 1120	1200— 1400
Marinierte Heringe	950— 1400	1200— 1800

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Salzheringe	420— 546	500— 700
Essig, gew. Faßware, 1 l	125— 179	160— 216
Weinessig, 1 l	268— 311	340— 383
Bier, 1 l	222— 228	310— 370
Flaschenbier, ½ l	144— 158	175— 190
Wein, weiß, 1 l	500— 1800	800— 3000
Wein, rot, 1 l	500— 1600	900— 1600
Obstwein, 1 l	340— 400	410— 480
Inländerrum, 1 l	1450— 2000	1800— 2500
Weinbrand, 1 l	3200— 6000	4200— 8500
Petroleum, 1 l	82— 90	90— 98
Spiritus, rektifiziert, 1 l	2800— 2972	3600— 4000
Spiritus, denaturiert, 1 l	206— 228	260— 280
Preßhefe	430— 650	600— 830
Kernseife	800— 980	1000— 1200
Waschpulver	240— 291	300— 345
Brennholz, hart, 100 kg	2400— 2700	2800— 3300
Brennholz, weich, 100 kg	2540— 2830	3200— 3800
Steinkohle, 100 kg	3600— 5126	4140— 6540
Braunkohle, 100 kg	1930— 3610	2670— 4220
Koks, 100 kg	3425— 5960	4045— 6890

Markenfreie Fleisch- und Wurstwaren

	Großhandelspreise	Kleinhandelspreise
Rindfleisch:	750— 1300	
Vord. m. eingew. Kn.		800— 1500
Vord. ohne eingew. Kn.		1000— 1700
Hint. m. eingew. Kn.		1100— 1800
Hint. ohne eingew. Kn.		1200— 2200
Bratenfleisch m. Kn.		1200— 2200
Kalbfleisch:	900— 1400	
Vorderes		1000— 2000
Schulter, ausgelöst		1600— 2400
Hinteres		1600— 2500
Schnitzelfleisch		1600— 2800
Schweinefleisch:	1200— 1500	
Bauchfleisch		1400— 2000
Schulter		1600— 2300
Karree		1600— 2600
Schlegel		1600— 2600
Schaffleisch:	600— 1000	
Vorderes		800— 1400
Hinteres		1000— 1600
Pferdefleisch:	550— 1000	
Vorderes		1000— 1400
Hinteres		1000— 1400
Bratenfleisch		1200— 1800
Pferde-Dürre		1000— 1200
Pferde-Extra		1200— 1600
Pferde-Krakauer		1600— 2200
Ausburger	1300— 1800	1400— 2200
Blutwurst	320— 800	400— 1000
Braunschweiger, gewöhnl.	1200— 1800	1400— 2200
Braunschweiger, fein	1600— 2200	1800— 2500
Burenwurst	1000— 1600	1200— 2000
Debreziner	2000— 2500	2200— 3000
Extra, gewöhnlich	1400— 1800	1600— 2200
Extra, fein	1500— 2100	1800— 2400
Knacker	1400— 1800	1600— 2200
Frankfurter	2000— 2500	2200— 3000
Krakauer	2000— 2700	2400— 3200
Leberkäs	1400— 1900	1600— 2300
Mortadella	2400— 3600	2800— 4200
Oderberger	1000— 1500	1200— 1800
Polnische	1800— 2600	2200— 3200
Preßwurst, gewöhnlich	600— 1300	800— 1700
Preßwurst, fein	1000— 1800	1400— 2200
Speckwurst	1600— 2200	1800— 2600
Streichwurst	1300— 2700	1500— 3200
Wiener Salami	2600— 4800	2800— 5600
Salami, ungarische	5800— 6975	6300— 8000
Selchspeck	1600— 2300	1800— 2600
Paprikaspeck	1600— 2700	1800— 3000
Rollschulter, geselcht	2300— 3000	2600— 3400
Bauchfleisch, geselcht	2000— 2400	2200— 2800

Gemüse

	Erzeugerpreise	Verbraucherpreise
Kohl	140—220	100— 350
Kohlrabi	10— 50	50— 90 (100)
Kohlsprossen	148—652	300—1000
Karotten	50—120	140— 200
Rote Rüben	85—165	150— 320
Sellerie	50—160	100— 240 (260)
Porree	61—152	150— 320 (350)
Stengelspinat	62—235	180— 350
Blätterspinat	180—324	300— 400
Zwiebeln	200—300	240— 380 (400)
Knoblauch	—	500— 800

Kartoffeln

	Erzeugerpreise	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	—	60— 85 (90)
Juliperle	—	120— 180

Obst

	Erzeugerpreise	Verbraucherpreise
Äpfel	—	100— 400 (600)

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwiebeln
Wien	199.495	—	3.035	—	7.371
Burgenland	—	850	6.700	—	—
N.-Ö.	29.750	782.860	17.725	—	200
Kärnten	—	10.000	—	—	—
Steiermark	—	11.700	465.868	—	—
Italien	219.479	—	1.136	116.787	137.063
Holland	14.325	—	—	—	—
Dänemark	21.235	—	—	—	—
Jugoslawien	13.800	—	—	—	—
ČSR.	350	—	—	—	—
Ungarn	5.500	—	—	—	4.040
Marokko	—	—	1.520	—	—
Türkei	—	—	780	—	—
Griechenland	—	—	199	24.507	—
Kanar Inseln	—	—	1.731	—	—
Inland	229.245	805.410	493.328	—	7.571
Ausland	274.689	—	5.366	141.294	141.103
Zusammen	503.934	805.410	498.694	141.294	148.674

Wien: 342 kg Pilze.

Milchzufuhren: 3,200.870 Liter Vollmilch.
625.963 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	1	—	17	—	18
Niederöster	87	30	96	—	213
Oberösterr.	74	34	92	—	200
Burgenland	8	12	61	—	81
Steiermark	68	9	65	—	142
Ungarn	175	9	206	—	390
Zusammen	413	94	537	—	1044
Dazu unverkauft von der Vorwoche Inland	7	—	3	—	10
Außermarktbezüge:					
Burgenland	—	2	10	—	12

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 8 Kälber, davon 5 aus Wien und 3 aus Niederösterreich.

Zentralviehmarkt:

Auftrieb: 3146 Schweine, davon 1962 Fleischschweine und 1184 Fettschweine.

Herkunft: Wien 44, Niederösterreich 353, Oberösterreich 1109, Burgenland 59, Steiermark 406, Ungarn 1172.

Außermarktbezüge:

Kontumazanlage: Auftrieb: 83 Fleischschweine, davon Wien 8, Niederösterreich 45, Steiermark 30.

Zufuhren der Großmarkthalle

	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	5.627	270	—	3581	1967	6.983	547
Burgenld.	9.315	—	33	—	—	—	—
N.-Ö.	71.475	—	246	—	—	—	—
O.-Ö.	8.830	40	230	—	—	—	—
Stmk.	4.821	—	—	4	—	20	—
Tirol	—	—	33	—	—	—	—
Ungarn	—	—	—	—	—	4.020	—
Zus.	100.068	310	512	3585	1967	11.023	547
Wien über St. Marx	99.746*				8535*		238*

in Stücken:	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Wien	7	25	—	—	—	—
Burgenland	310	552	3	—	5	23
Niederösterr.	812	1775	78	25	35	133
Oberösterr.	416	474	5	—	8	29
Salzburg	78	17	—	—	—	—
Steiermark	70	689	11	—	—	17
Kärnten	9	—	—	—	1	—
Tirol	59	84	—	—	4	40
Ungarn	300	—	—	—	—	—
Zusammen	2065	3616	97	25	53	242
Wien über St. Marx	4*	1045*	—	—	—	—

* Die Zufuhren, die über St. Marx (Zentralviehmarkt) gingen, sind dort bereits berücksichtigt.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 71 Pferde, davon 59 Gebrauchspferde und 12 Schlächterpferde.

Herkunft: Wien 24, Niederösterreich 30, Oberösterreich 9, Burgenland 2, Steiermark 3, Kärnten 1, Tirol 2.

Preise: Leichte Zugpferde II a 2000 bis 4000 S je Stück, schwere Zugpferde II a 4000 bis 6000 S je Stück. Schlächterpferde: Wurstvieh 3.80 bis 4.80 je kg; Bankvieh I a 5.80 bis 6.20 je kg, II a 5.— bis 5.50 je kg.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 221 Ferkel; davon wurden 94 Ferkel verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 202 S, 7wöchige 267 S, 8wöchige 280 S, 10wöchige 368 S.

Marktamt der Stadt Wien

Realitäten- und Grundstückverkehr

eingelangt in der Zeit vom 13. bis 16. März 1950

13. Bezirk:

13., Gdb. Speising, E.Z. 771, bish. Bes. Zak Josefa, gdb. übertr. an Zak Franz (Verlassenschaft). Beschluß vom 10. 2. 1950.

13., Gdb. Lainz, E.Z. 870, Lainzer Straße 84, bish. Bes. Fa. Kux Bloch & Co., gdb. übertr. an Bickel, Ing. Richard, 19, Veltzegasse 9. Beschluß vom 30. 1. 1950.

13., Gdb. Speising, E.Z. 91, bish. Bes. List, Ing. Franz, gdb. übertr. an Köppl Stephanie, 7, Schottenfeldgasse 24. Beschluß vom 18. 1. 1950.

13., Gdb. Speising, E.Z. 142 und 976, bish. Bes. Lichtenstein Eveline, gdb. übertr. an Linsten Robert und Lichtenstein Peter (vertr. durch Jeger, Dr. Egon, RA., 20, Raffaelgasse 1 a). Beschluß vom 4. 2. 1950.

13., Gdb. Ober-St.-Veit, E.Z. 1456, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Berstl Paul (vertr. durch Riener, Dr. Erich, RA., 1., Wipplingerstraße 16). Beschluß vom 4. 2. 1950.

13., Gdb. Unter-St.-Veit, E.Z. 233, bish. Bes. Fröhlich Anton, gdb. übertr. an Fröhlich Hermine, 15, Mariahilfer Straße 168 (Verlassenschaft). Beschluß vom 29. 12. 1949.

13., Gdb. Hütteldorf, E.Z. 1879, Voparil Josef, gdb. übertr. an Voparil Franz und Josefa, 14, Siedlung Rosenhand 5 (Verlassenschaft). Beschluß vom 20. 2. 1950.

13., Gdb. Auhof, E.Z. 610, bish. Bes. Zeiner Thomas, gdb. übertr. an Zeiner Magdalena und Hertha und Koller Gertrude, 18, Schulgasse 44/8 (Verlassenschaft). Beschluß vom 28. 2. 1950.

13., Gdb. Hütteldorf, E.Z. 2622, bish. Bes. Janota Franz, gdb. übertr. an Stix Leopoldine, 14, Linzer Straße 100. Beschluß vom 2. 2. 1950.

14. Bezirk:

14., Gdb. Breitensee, E.Z. 856, bish. Bes. Stary August, gdb. übertr. an Riedl Walter, 15, Preysinggasse 30. Beschluß vom 24. 2. 1950.

14., Gdb. Penzing, E.Z. 800, Reinlgasse 36, bish. Bes. Hausberger Konrad, gdb. übertr. an Gang Marie, Kramsach, Tirol (Verlassenschaft). Beschluß vom 25. 2. 1950.

14., Gdb. Breitensee, E.Z. 240, bis. Bes. Powolny Alexander, gdb. übertr. an Schäfer Guido, 14, Kienmayergasse 23. Beschluß vom 28. 2. 1950.

14., Gdb. Penzing, E.Z. 1955 und 1954, bish. Bes. Semler, Dr. Alois, gdb. übertr. an Nikolaus Hermann, 3, Sechskrügelgasse 14, und Hösel Karl, 14, Cumberlandstraße 23. Beschluß vom 23. 2. 1950.

14., Gdb. Breitensee, E.Z. 925, bish. Bes. Böhm Emma, Richter Helene und Gill Franz, gdb. übertr. an Stang Ferdinand und Maria und Duschek Anna, 15, Alliogasse 24/2/1/6. Beschluß vom 2. 3. 1950.

14., Gdb. Breitensee, E.Z. 387, bish. Bes. Mathiasch Franz, gdb. übertr. an Schwarz Ludovika, 15, Pouthongasse 12/47. Beschluß vom 2. 3. 1950.

14., Gdb. Penzing, E.Z. 198, Finanzlandesdirektion (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Ronsberger Fritz und Dorothea (vertr. durch Skrein, Dr. Rudolf, RA., 1, Freyung 7). Beschluß vom 6. 2. 1950.

14., Gdb. Unter-Baumgarten, E.Z. 278, Baumgartenstraße 46, bish. Bes. Escher Helene, gdb. übertr. an Stern Theodor, 5, Hollgasse 8/16. Beschluß vom 14. 2. 1950.

14., Gdb. Penzing, E.Z. 250, Linzer Straße 54, bish. Bes. Rinesch Leopoldine, Franz, Dr. Gustav, Ernst und Alfred, gdb. übertr. an „Viktoria zu Berlin, Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Direktion für Österreich", 1, Schottengasse. Beschluß vom 14. 2. 1950.

14., Gdb. Breitensee, E.Z. 756, Landesgericht für ZRS. (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Vejskal Karl, 14, Breitenseer Straße 86. Beschluß vom 14. 2. 1950.

14., Gdb. Penzing, E.Z. 410, Penzinger Straße 107, bish. Bes. Kenner, Dr. Anton und Nebosis Henrike, gdb. übertr. an Dinkler Valerie, 5, Obere Amts-

14., Gdb. Penzing, E.Z. 623, Iheringgasse 35, Finanzhausgasse 21. Beschluß vom 6. 1. 1950.
landesdirektion (Rückstellungsangel.), gdb. übertr. an Irom Berta (vertr. durch Skrein, Dr. Rudolf, RA., 1, Freyung 7/3). Beschluß vom 14. 2. 1950.

14., Gdb. Unter-Baumgarten, E.Z. 272, bish. Bes. Trkal Maria, gdb. übertr. an Hrabanek Otto (geb. 1918), 14, Weidlingau-Hadersdorf, Mauerbachstraße Nr. 42. Beschluß vom 17. 2. 1950.

14., Gdb. Penzing, E.Z. 333, Einwanggasse 11, bish. Bes. Dolezel Johann, gdb. übertr. an Dolezel Hilde, 18, Naaffgasse 16. Beschluß vom 8. 2. 1950.

14., Gdb. Unter-Baumgarten, E.Z. 278, bish. Bes. Popp Barbara, und Stern Theodor, gdb. übertr. an Stern Theodor, 5, Hollgasse 8/16. Beschluß vom 18. 2. 1950.

14., Gdb. Penzing, E.Z. 380, Ameisgasse 3, bish. Bes. Lünsmann Erich, gdb. übertr. an Slavik Maria, 14, Ameisgasse 3, und Volkmar, 8, Schlösselgasse 19. Beschluß vom 18. 2. 1950.

14., Gdb. Breitensee, E.Z. 251, Schanzstraße 27, bish. Bes. Kain Aloisia, gdb. übertr. an Kain Heinrich (Verlassenschaft), 16, Richard Wagner-Platz 7. Beschluß vom 2. 2. 1950.

14., Gdb. Breitensee, E.Z. 995, bish. Bes. Wlach Hermine, gdb. übertr. an Wlach Robert, 10, Ahornhof Nr. 4/6/1, Richard, 2, Franz Hochedlinger-Gasse Nr. 17 und Erich, Bahnhof Oberwart. Beschluß vom 28. 1. 1950.

14., Gdb. Unter-Baumgarten, E.Z. 714, bish. Bes. Kottlik Franz, gdb. übertr. an Kottlik Theresia, 14, Samböckgasse 29. Beschluß vom 3. 2. 1950.

14., Gdb. Penzing, E.Z. 1184, bish. Bes. Wirth Albert, gdb. übertr. an Wolfram Rudolf und Anna, 14, Dreyhausenstraße 14. Beschluß vom 6. 2. 1950.

14., Gdb. Penzing, E.Z. 1185, bish. Bes. Wirth, Dipl.-Ing. Otto, Ertl Rosa und Zahony, Dr. Gertrude, gdb. übertr. an Wolfram Rudolf und Anna, 14, Dreyhausenstraße 14. Beschluß vom 4. 2. 1950.

14., Gdb. Weidlingau, E.Z. 82, bish. Bes. Urban Johann Karl Hermann, Karl Josef, Dr. Hermann Karl und Alfred, gdb. übertr. an Arnold Alfred und Otto, 16, Paltaufgasse 5. Beschluß vom 22. 2. 1950.

25. Bezirk:

25., Gdb. Perchtoldsdorf, E.Z. 4236, bish. Bes. Burger Marie und Trieb Karl, gdb. übertr. an Renkl Hedwig, Perchtoldsdorf, Sonnbergstraße 52. — E.Z. 4678, bish. Bes. Hofmann Aloisia und Trieb Karl, gdb. übertr. an Trieb Karl, Perchtoldsdorf, Hochstraße 104. Beschluß vom 15. 2. 1950.

25., Gdb. Mauer, E.Z. 4503, bish. Bes. Langegger Anton und Leopoldine, gdb. übertr. an Krajic Karl (geb. 1919), Pauline (geb. 1908) und Johanna (geb. 1914), 7, Karl Schweighofer-Gasse 4. Beschluß vom 30. 1. 1950.

25., Gdb. Mauer, E.Z. 4745, bish. Bes. Lindauer Anna, gdb. übertr. an Gally Franz, 5, Stolberggasse 23 a. Beschluß vom 9. 2. 1950.

25., Gdb. Mauer, E.Z. 155, bish. Bes. Bartl Franz, gdb. übertr. an Kuffner Magdalena, 12, Fockygasse 33. Beschluß vom 10. 2. 1950.

25., Gdb. Perchtoldsdorf, E.Z. 41, bish. Bes. Augustin Ernestine, gdb. übertr. an Augustin Ernst, 2, Ferdinandstraße 14, und Walter, 3, Obere Donaustraße 33. Beschluß vom 9. 2. 1950.

25., Gdb. Perchtoldsdorf, E.Z. 154, bish. Bes. Pinta Josefa, gdb. übertr. an Faulhammer Johann (Josef), 18, Hockegasse 54. Beschluß vom 23. 1. 1950.

25., Gdb. Perchtoldsdorf, E.Z. 292, Wiener Gasse 56, bish. Bes. Fröhlich, Ing. Erwin, Lichtblau Helene, Fröhlich Paula, gdb. übertr. an Weixelbaum Josef und Anna (vertr. durch Kollmayer, Dr. Alfred, RA., 1, Ebendorfer Straße 6). Beschluß vom 24. 1. 1950.

25., Gdb. Perchtoldsdorf, E.Z. 4866, bish. Bes. Weixelbaum Anna, gdb. übertr. an Fux Johann, Wien-Perchtoldsdorf, Hochstraße 46. Beschluß vom 24. 1. 1950.

25., Gdb. Perchtoldsdorf, E.Z. 3150, bish. Bes. Speta Marie, mj. Speta Emilie, Speta Katharina, Speta Karoline, Speta Wolfgang und Speta Johann, gdb. übertr. an Kaplan Friedrich, Perchtoldsdorf, Bachackergasse 30. Beschluß vom 24. 1. 1950.



25., Gdb. Perchtoldsdorf, E.Z. 788, bish. Bes. Pestuka Josef (geb. 1881), gdb. übertr. an Pestuka Josef (geb. 1910), 25, Perchtoldsdorf, Dr. Natzler-Gasse 32. Beschluß vom 10. 2. 1950.

25. Gdb. Perchtoldsdorf, E.Z. 1347, bish. Bes. Stadler Barbara, gdb. übertr. an Sommerbauer Stefanie, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 67. Beschluß vom 10. 2. 1950.

25., Gdb. Perchtoldsdorf, E.Z. 2108, bish. Bes. Schlang Rosa, gdb. übertr. an Prypchan Gerda 25, Perchtoldsdorf, Hugo Wolf-Gasse 26. Beschluß vom 4. 2. 1950.

25., Gdb. Perchtoldsdorf, E.Z. 692, bish. Bes. Hackhofer Dorothe, Herta Marie und Urban Kathrin Elise Louise, gdb. übertr. an Stadler Ferdinand, 14, Hadersdorf, Herzmanskystraße 2. Beschluß vom 1. 2. 1950.

25., Gdb. Perchtoldsdorf, E.Z. 2508, bish. Bes. Maretzek Barbara, gdb. übertr. an Distl Leopold und Stefanie, 25, Perchtoldsdorf, Salitergasse 1131. Beschluß vom 7. 2. 1950.

25., Gdb. Perchtoldsdorf, E.Z. 3248, bish. Bes. Valenta Johann, gdb. übertr. an Valenta Josefa, 16, Thalheimergasse 35. Beschluß vom 4. 2. 1950.

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 6. bis 11. März 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

2. Bezirk:

Lang Wilhelm, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Kleine Pfarrgasse 14/5 (31. 1. 1950). — Max Hermine geb. Wieser, Kleinhandel mit Zuckerwaren, Wurst- und Selchwaren sowie Obst, auf der stromaufwärtigen Seite der Rotundenbrücke, und zwar vor Beginn des betonierten Brückengeländers, an der Einfriedung des ehemaligen Gasthausgartens der Restauration Stuhl (Straßenstand) (25. 1. 1950). — Reis Helmut, Antiquitätenhandel mit Ausschluß derjenigen Gegenstände, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Schreigasse 8/15 (7. 2. 1950). — Riedel Franziska geb. Sulz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Josef Gall-Gasse 5 (16. 1. 1950).

3. Bezirk:

Frank Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Eiern, Butter, Geflügel und Wildbret, Landstraßer Hauptstraße 33/10 (30. 1. 1950). — Lampo Maria geb. Janous, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Rasumofskygasse 17 (30. 11. 1949). — Hamburger Georg, Handelsvertretung für Metallwaren, kleine und mittlere Arbeitsmaschinen für Haushalt, Gewerbe und Industrie, einschließlich der einschlägigen Elektrogeräte, beschränkt auf die Vertretung der Firma „H. Bachners Nachf. Brüder Riha, Metallwarenwerke, Steyr, O.Ö.", Rennweg 8 (3. 2. 1950). — Hilmer Pauline geb. Christ, Wäscheschneidergewerbe, Obere Weißgerberstraße 19 (21. 2. 1950). — Krenn Josef, Platten- und Fliesenlegergewerbe, Marxergasse 52 (15. 2. 1950). — Urban Ernst, gewerbsmäßige Ausübung der zur Patentierung angemeldeten Erfindung Kombination von Bodenbürsten und Staubsauger auf einer starren Welle, Engelsberggasse 2 (22. 2. 1950).

4. Bezirk:

Bauer Franz, Handelsagentur, Schikanedergasse 4, Hotel Schweiger (11. 2. 1950). — Cermak Josef, Kleinhandel mit Schuhen, Rechte Wienzeile 23 (17. 2. 1950). — Reicher Herbert, Handelsvertretung für Elektrohausgeräte, Rohmaterial, Werkzeuge und Maschinen sowie optische Artikel, Favoritenstraße 68 (8. 2. 1950).

5. Bezirk:

Kraus Felix, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Spielwaren, Siebenbrunnengasse 55 (30. 1. 1950). — Winkler Gertrude geb. Vesely, Feilbieten von einheimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Gemeindegebiet von Wien, Strobachgasse 1 (24. 1. 1950).

6. Bezirk:

Brendler Karl & Söhne, OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Buchdrucklettern, Millergasse 23 (7. 2. 1950). — Holzer Vinzenz, Großhandel mit Textilwaren, Garbergasse 4/II/8—9 (10. 2. 1950). — Pock Anton, Kleinhandel mit Wurstwaren, Süßwaren und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Gumpendorfer Straße an dem Pfeiler der Stadtbahnbrücke auf Seite der ungeraden O.Nr. gegenüber dem Lagerplatz der Gemeinde Wien, 1 m hinter der Flucht des Pfeilers (23. 1. 1950). — Schöffl Elisabeth, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Lebzeltwaren, alkoholfreien Erschungsgetränken und Speiseeis, Damböckgasse 8/6 (30. 12. 1949). — Schönach Leopold, Kleinhandel mit Verpackungsmaterial und Zubehör, Stumpergasse 20 (18. 1. 1950). — Trimmel Alois, Drechslergewerbe, Hirschengasse 3 (10. 2. 1950).

7. Bezirk:

Berhang, Dipl.-Ing. Severin, gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 163.561 erteilten Patentes: Einrichtung zum selbsttätigen Wiedereinschalten von Maschinen, Apparaten, Netzteilen und dergleichen auf elektrischem Wege, Lerchenfelder Straße 67/35 (17. 2. 1950). — Kainhofer Michael, Handelsvertretung für Haus- und Küchengeräte, Glas-, Porzellan- und Steingutwaren, Mechitaristengasse 1 (14. 1. 1950). — Ortmayr Walter, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Neustiftgasse 122 (19. 1. 1950). — Rohr Margarethe, Alleininhaberin der Firma „Margarethe Rohr", Erzeugung einer unter der Marke „Haro" geschützten Füllhaltertinte und einer solchen Klebepaste, Burggasse 33 (2. 2. 1950).

8. Bezirk:

Breineisel Julie geb. Hitzinger, Kleinhandel mit Herrenhüten, Alser Straße 49 (6. 2. 1950). — David Rudolf, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren, Alser Straße 67/20 (2. 1. 1950). — Deinhart Berta, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilschnittwaren, technischen Neuheiten, wie diese üblicherweise von Marktfahrern vertrieben werden, Wolle, Strick- und Wirkwaren, Speiseeis, Devotionalien sowie Wachskerzen und Schreibwaren, Lenaugasse 7 (22. 2. 1950). — Kölbl Heinrich, Erzeugung von Fruchtsäften, Josefstädter Straße 70 (31. 1. 1950). — Reichel Friedrich, Malergewerbe, Florianigasse 40 (14. 7. 1949). — Resele Heinrich, OHG., Großhandel mit Wein und Fässern, Piaristengasse 43 (14. 12. 1949).

9. Bezirk:

Kazalek Karl, Schilderherstellergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung plastischer Buchstaben, Schubertgasse 8 (16. 2. 1950). — Swierak Hermine, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Gemeindegebiet von Wien, Liechtensteinstraße 80/13 (30. 1. 1950).

10. Bezirk:

Janisch & Söhne, Alleininhaber Martin Janisch, Großhandel mit Wein und gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Ostbahnhof, Magazin 1 (16. 2. 1950). — Krämer Margarete Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Reumannplatz 8 (3. 3. 1950). — Kromerinsky Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Tolbuchinstraße 56/3 (19. 1. 1950). — Lukowitsch Margarete geb. Taurer, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Blumen und Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume), Davidgasse 96/5 (20. 1. 1950). — Swoboda Wilhelm, Tapezierergewerbe, ohne Lehrlingshaltungsrecht, beschränkt auf das Legen von Linoleum, Favoritenstraße 88/23 (10. 2. 1950). — Wühl Maria geb. Brindl, Kleinhandel mit Herrenhüten, Knöllgasse 44 (22. 2. 1950).

11. Bezirk:

Keplinger Franz, Alleininhaber der Firma „Franz Keplinger", fabrikmäßige Erzeugung von Arbeiterschutzbekleidung, vorwiegend aus Abfallstoffen, und Arbeitskleidung, vorwiegend aus Neumaterial, verlängerte Grillgasse 64 (28. 10. 1949). — Petrasch Johann, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Simmeringer Lände 52 (18. 1. 1950). — Schüßler Franz, Spenglergewerbe, Simmeringer Hauptstraße 10 (7. 2. 1950).

12. Bezirk:

Heyer Gustav, Alleininhaber der Firma Louis Patz & Co., fabrikmäßige Erzeugung von Folien aller Art und einschlägigen Artikeln, Draschegasse 5 (19. 1. 1950). — Klimeš Hedwig geb. Rautenstrauch, Schuhmachergewerbe, Premlechnergasse 2 (1. 3. 1950). — Kumba Viktor, Schlossergewerbe, Arndtstraße 88 (15. 2. 1950). — Skoupy Barbara geb. Schmid, Kleinhandel mit Zuckerbäckerwaren, Kanditen, Sodawasser, Fruchtsäften, Marmeladen und Gefrorenem, Steinbauergasse 36 (25. 1. 1950). — Tesařik Anton, Herrenschneidergewerbe, Schallergasse 32/4 (15. 2. 1950).

13. Bezirk:

Peraus Franz, Kleinhandel mit Automobilen und Motorrädern, deren Zubehör und Bestandteilen, jedoch unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Max Beck-Gasse 17 (8. 2. 1950). — Wochele Johanna geb. Eggenhofer, Handelsvertretung für Strick- und Wirkwaren, Wlassakstraße 43/9 (14. 2. 1950).

15. Bezirk:

Boigner Alfred, Herrenschneidergewerbe, Mariahilfer Straße 185 (28. 1. 1950). — Engl Josef, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Essiggemüse, Obst- und Gemüsekonserven, Fenzlgasse 28 (13. 1. 1950). — „Fischer Friedrich, Franz Pombergers Eidam", Kleinhandel mit Fruchtsäften und Essig, Reindorfgasse 27 (24. 11. 1949). — Graf Emma geb. Zitny, Kleinhandel mit Maßwäsche, Herklotzgasse 30 (25. 1. 1950). — Großmann Emil, OHG., Handel mit Holz und Furnieren, Rauchfangkehrergasse 35—37 (10. 1. 1950). — Haslauer Karoline geb. Geyer, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Sechshauser Straße 89 (28. 12. 1949). — Kaiser Leopold, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, Sodawasser, Obst, erweitert auf den Kleinhandel mit kalten und warmen Wurstwaren, Gurken, Senf, Kren, Brot und Gebäck sowie alkoholfreien Getränken, Kardinal Rauscher-Platz an der Mauer des Elisabeth-Krankenhauses (transportabler Verkaufsstand) (15. 2. 1950). — Knap Maria, Feilbieten von heimischen Naturblumen im Umherziehen von Haus zu Haus in Gast- und Vergnügungsstätten sowie bei Heurigen in Groß-Wien, Johnstraße 14 (12. 1. 1950). — Kögler Johann, Dreher- (Metalldreher-) gewerbe, Sturzgasse 30 (6. 12. 1949). — Loydolt Berta geb. Mick, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Mariahilfer Straße 177 (30. 1. 1950). — Lux Eduard, Kraftfahrzeugelektrikergewerbe, Preysinggasse 40 (30. 1. 1950). — Maszarovics Friedrich, Bäckergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von „Preßburger Mohnbeugeln", Märzstraße 86 (30. 1. 1950). — Mayer Hermine geb. Breyer, Kleinhandel mit Elektrogeräten, elektrotechnischen Bedarfs- und Gebrauchsgegenständen sowie Elektromaterial, Hütteldorfer Straße 54 (23. 1. 1950). — Pfeifhofer Johann, Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan-, Steingut- und Keramikwaren, Toldgasse 3 (3. 2. 1950). — Richter Hubert, Handelsvertretung für Textilwaren, Schwendergasse 59/5—7 (25. 2. 1950). — Tüninger Hubert, Tischlergewerbe, Meiselstraße 29 (2. 2. 1950). — Votava Rosa geb. Meluß, Wäscheschneidergewerbe, Märzstraße 116 (24. 1. 1950). — Weichberger Alfred, Herrenschneidergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Hosen und Durchführung von Reparaturen, Ölweingasse 6/II/I/18 (7. 2. 1950). — Wilder Maria geb Pahler, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Gebiet der Stadt Wien, jedoch beschränkt auf die Gewerbeausübung im 12. und 13. Wiener Gemeindebezirk, Benedikt Schellinger-Gasse 11/18 (19. 7. 1949).

16. Bezirk:

Heinisch Maria geb. Hippa, Tapezierergewerbe, Hasnerstraße 80 (17. 2. 1950). — Hlubutschek Hedwig geb. Dörre, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Spielwaren, Bijouteriewaren sowie Kurzwaren (mit Nähmitteln, Druckern, Knöpfen, Einziehgummi, Bändern), Ganglbauergasse 24/2 (8. 2. 1950). — Kopecny Anna, Damenschneidergewerbe, Haberlgasse 20 (15. 2. 1950). — Matousek Josef, Herrenschneidergewerbe, Ganglbauergasse 23/II/12 (21. 2. 1950). — Münnich Georg, Metallpressergewerbe, Redtenbachergasse 6 (18. 5. 1949). — Reinthaler Hilda geb. Mertl, Färber- und Chemischreinigergewerbe, beschränkt auf das Bügeln und Detachieren, Friedrich Kaiser-Gasse 39 (13. 2. 1950). — Stepann Josef, Herrenschneider-

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 114/49 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher wie in Punkt II/2 näher bezeichnet in Kraft tritt. Bescheid der ZLK. III/108837/10/49. Abgeschlossen am 10. Juni 1949 zwischen dem Fachverband der Textilindustrie, 1, Börsegasse 18, und dem ÖGB., Gewerkschaft der Textil-, Bekleidungs- und Lederarbeiter, 6, Königseggasse 10. Nachtrag zum Kollektivvertrag Ke 50/48 vom 17. Juni 1948 (6prozentige Erhöhung).

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" vom 22. Dezember 1949 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 118/49 ein Kollektivvertrag (Vereinbarung) hinterlegt, welcher mit 1. August 1949 in Kraft tritt. Bescheid der ZLK. III/135797/10/49. Abgeschlossen am 30. Juli 1949 zwischen dem Verband der Zentralheizungs- und Lüftungsbau, 3, Engelsberggasse 4, und dem ÖGB., Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, 1, Grillparzerstraße 14. Entfernungszulagen für alle Wiener Betriebe obigen Verbandes.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" vom 22. Dezember 1949 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 123/49 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 5. April 1948 in Kraft tritt. Bescheid des ZLK III/106701/10/49, abgeschlossen am 1. April 1948 zwischen dem Fachverband der Filmindustrie Österreichs, 3, Engelsberggasse 4, zu Handen Herrn Lobinger und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Arbeiter der persönlichen Dienstleistungen und der Vergnügungsbetriebe, 6, Kasernengasse 9. Betrifft Lohn und Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmer, welche in Punkt I näher bezeichnet, in Ateliers und Kopieranstalten Österreichs mit Ausnahme von Steiermark, beschäftigt sind.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" am 21. Dezember 1949 kundgemacht.

*

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 121/49 ein Kollektivvertrag hinterlegt, welcher mit 1. August 1949 in Kraft tritt. Bescheid des ZLK III/137605/10/49. Abgeschlossen am 1. August 1949 zwischen der Sowjetischen Mineralölverwaltung in Österreich, 1, Kantgasse 1 und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie und Erzeugergewerbe, 1, Deutschmeisterplatz 2. Betrifft Gehalts- und Arbeitsbedingungen für Angestellte obiger Verwaltung.

Dieser Kollektivvertrag wurde in der „Wiener Zeitung" am 22. Dezember 1949 kundgemacht.

gewerbe, Johann Nepomuk Berger-Platz 6/III/17 (14. 2. 1950). — Wagner Ludmilla geb. Herrmann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern feilgeboten werden, Neulerchenfelder Straße 41/III/19 (28. 1. 1950).

18. Bezirk:

Debor Otto, Bauunternehmergewerbe, Gersthofer Straße 141 (13. 1. 1950). — Feitt Margarete geb. Steiner, Erzeugung von Haus- und Kinderschuhen ohne Lederbestandteile unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Bischof Faber-Platz 6 (14. 2. 1950). — Krakhofer Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern zum Verkauf gebracht werden, Scheidlstraße 52/I (14. 2. 1950). — Winkler Franziska geb. Vort, verw. Mraz, Modistengewerbe, Schulgasse 74 (16. 1. 1950).

19. Bezirk:

Weber Josefa Franziska geb. Hummel, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Neustift am Walde 85 (9. 1. 1950).

20. Bezirk:

Banner Friedrich, Kleinhandel mit Lederwaren, Klosterneuburger Straße 72 (25. 1. 1950). — Brzak Ernst, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Hellwagstraße 2 a (23. 1. 1950). — Dodek Wilhelm, fabrikmäßige Erzeugung von Kinderschuhen, Traunfelsgasse 3 (24. 11. 1949). — Fischhandelsaktiengesellschaft, fabrikmäßige Erzeugung von speisefertigen Fischen und Fischgerichten, mit Ausnahme des Marinierens von Heringen, Nordwestbahnhof, Frachtenbahnhof (14. 11. 1949). — Grünberg Anna geb Buchner, Feilbieten von einheimischem Obst und Gemüse im Umherziehen gemäß § 60 Gew.O. in Wien, jedoch beschränkt auf die Ausübung im 5. und 12. Wiener Gemeindebezirk, Klosterneuburger Straße 11—13/2 (7. 2. 1950). — Hubatsch Maria geb. Marschik, Bäckergewerbe, Engerthstraße 110 (12. 2. 1950). — Kiskanoglou Digran, Großhandel mit Rauhwaren und Fellen, Wintergasse 40 (3. 2. 1950). — List-Listopad, Ing. Franz, Kleinhandel mit Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugersatzteilen, Denisgasse 18 (6. 2. 1950). — Pitlik Maria geb. Schuster, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Karajangasse 19 (10. 2. 1950). — Racek Narcissus, Kleinhandel mit Milch und Molkereiprodukten, Eiern, Honig, Brot, Kleingebäck, Milchnährmitteln, Milei, Kindermehl, Käse und Käseerzeugnissen sowie Speiseölen, letztere unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Denisgasse 38 (identisch mit Romanogasse 1) (14. 2. 1950). — Röthl Gertrude geb. Schättle, Kleinhandel mit Papier-, Schreib- und einschlägigen Kurzwaren, Salzachstraße 11 (6. 2. 1950). — Velek Karoline geb. Frey, Erzeugung von Gemüsekonserven, unter Ausschluß von Gemüsedauerkonserven, Jägerstraße 37 (13. 2. 1950). — Vereinigte Eisfabriken und Kühlhallen in Wien, eingetragene Gen. m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von Kunsteis, Pasettistraße 76 (11. 2. 1950). — Zpevak Karl, Herrenschneidergewerbe, Treustraße 54/II/41 (13. 2. 1950).

21. Bezirk:

Fitzinger Juliane geb. Becka, Feilbieten von einheimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen von Haus zu Haus, beschränkt auf die Abgabe an seßhafte Gewerbetreibende, Anton Sattler-Gasse 103/11 (24. 1. 1950). — Kunz Margarete geb. Newecny, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften und Gefrorenem, Prager Straße Nr. 8 (2. 6. 1949).

23. Bezirk:

Machacek Ferdinand, Kleinhandel mit Papier-, Schreib- und Kurzwaren, Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Ober-Laa, Hauptstraße 535 (Kiosk) (16. 12. 1950). — Tremmel L. & Co., Ges. m. b. H., Kleinhandel mit Textilwaren einschließlich Strick- und Wirkwaren, Markt Fischamend, Hauptplatz 2 (20. 1. 1950).

24. Bezirk:

Günther Theresia, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 17 (28. 1. 1950). — Klement Viktor, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Hinterbrühl, Dreisteingasse 38 (3. 2. 1950). — Schöllhammer Hermann, Metallpresserei, beschränkt auf das Pressen von Metallbaukastenbestandteilen, Mödling, Riegerstraße 20 (2. 2. 1950). — Weiß Thomas, Bäckergewerbe, Mödling, Schillerstraße 38 (10. 2. 1950).

25. Bezirk:

Berger Maria, Wäsche- und Wäschebügelgewerbe, eingeschränkt auf das Spannen von Vorhängen, Inzersdorf, Schwarze Haide-Gasse 58 (15. 2. 1950). — Brandner Adalbert, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Glas- und Porzellanwaren, Perchtoldsdorf, Wiener Gasse 45 (16. 11. 1949). — Rambous Karl, Kleinhandel mit Christbäumen, Vösendorf, Roseggerstraße 129 (9. 12. 1949). — Stummvoll Josefa, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Rodaun, Liesinger Straße Nr. 34 (11. 1. 1950).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 6. bis 11. März 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Berglandverlag Ges. m. b. H., Verlagsbuchhandel unter Ausschluß des offenen Ladengeschäftes gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Kärtner Ring 17 (10. 11. 1949). — Eibisch Elsbeth geb. Corinth, Kleinhandel mit Musikalien gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Krugerstraße 4 (21. 2. 1950). — Jaray Lea geb. Bondi, Alleininhaberin der Firma „Würthle und Sohn Nachfolger", Kunsthandel gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Weihburggasse Nr. 9 (20. 2. 1950). — Leidlmayer Anna geb. Habart, Verlag von Werbeschriften, Schottenring 17 (5. 1. 1950). — Maier, Dr. Johann, Verlags- und Versandbuchhandel sowie Musikalienhandel unter Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, Stubenring Nr. 6/III (19. 8. 1949). — Pfeffer Max, Verlag von Bühnenwerken und Musikalien gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Bäckerstraße 6 (25. 2. 1950). — Rohrer Margarete, Alleininhaberin der Firma „Margarete Friedrich Rohrer Verlag, Innsbruck", Verlagsbuchhandlung, Errichtung einer Zweigniederlassung, Kohlmarkt 7/52 (10. 11. 1949). — Strobl Elisabeth Ilse geb. Luckmann, Alleininhaberin der prot. Firma „Ilse Luckmann Verlag", Verlagsbuchhandel gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Grillparzerstraße 7 (20. 2. 1950). — Weinberger Josef, Bühnen- und Musikalienverlag, Ges. m. b. H., Verlag von Ausführungsrechten und Musikalienverlag gemäß Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Mahlerstraße 11 (21. 2. 1950).

2. Bezirk:

Gerin Richard, „Kartonagen OHG.", Buch- und Offsetdruckergewerbe, gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 1, Gew.O. beschränkt auf das Bedrucken der im eigenen Betrieb hergestellten Erzeugnisse, Zirkusgasse 13 (28. 2. 1950). — Grünbauer Johann, Zimmermeistergewerbe, gemäß § 15, Abs. 1, Pkt. 6, Gew.O., Handelskai 300 (28. 2. 1950). — Kick Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Engerthstraße 200 (3. 2. 1950). — Langhammer, Dr. phil. Leopold, Buch-, Kunst- und Musikalienhandel, gemäß Min. Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Aspernbrückengasse 4—6 (18. 2. 1950). — Pawelka Alfred, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Böcklinstraße 65 (10. 1. 1950). — Wilfinger Samuel, Baumeistergewerbe gemäß §§ 2 und 24, BGG. RGBl. Nr. 193/1893, Ausstellungsstraße 71 (27. 2. 1950).

4. Bezirk:

Grimm, Ing. Heinrich, persönlich haftender Gesellschafter der Firma „C. Korte & Co.", K.G. Baumeistergewerbe, Frankenberggasse 9 (25. 2. 1950).

5. Bezirk:

Weninger Stefanie geb. Kryzan, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O. lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Ziegelofengasse 37 (20. 2. 1950).

6. Bezirk:

Ferruccio Costantin, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Waffeln in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, Gumpendorfer Straße 105 (2. 2. 1950). — Karner Josefine, Verwaltung von Gebäuden, Gumpendorfer Straße 34/15 (25. 2. 1950). — Kny Otto, Handel mit Schulbüchern, Kalendern, Heiligenbildern, Gebetbüchern, Märchenbüchern gem. Min.-Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Windmühlgasse 14 (15. 2. 1950). — Verein „Konsumverband", Zentralverband der österreichischen Konsumgenossenschaften, Buchhandel gem. Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Theobaldgasse 19 (25. 2. 1950). — Reck Josefa, Buch- und Musikalienhandel gem. Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Gumpendorfer Straße 51 (13. 2. 1950). — „Thermobau", wärmeisolierende Bestandteile Ges. m. b. H., Baumeistergewerbe, gem. §§ 2 und 14 des BGG., RGBl. Nr. 193/1893, Mariahilfer Straße 7 (18. 2. 1950).

7. Bezirk:

Binder Rudolf, Baumeistergewerbe gem. § 15, Abs. 1, Pkt. 6, Gew.O., Burggasse 17 (27. 2. 1950). — Erber Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, beschränkt auf Eierspeisen, Eier im Glas und warme Wurstwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Westbahnstraße 60 (1. 3. 1950). — „Literaria", Verlagsbuchhandlung Groß & Co., KG., Verlagsbuchhandel gem. Min.-Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Neubaugürtel 26 (25. 2. 1950). — Poech Helene, Verlagsbuchhandel gem. Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Seidengasse 32 (28. 2. 1950).

8. Bezirk:

Groß Paula, geb. Krug, Buchhandel gem. Min.-Vdg. BGBl. Nr. 72/48, beschränkt auf den Verkauf von Bilder-, Wunsch- und Märchenbüchern, Briefstellern sowie Jugendschriften, soweit diese in den Bibliotheken der Volks- und Hauptschulen als zulässig erklärt sind, und von Volksliedern der kleinen Ausgabe, Schul- und Gebetbüchern sowie Kalendern und Heiligenbildern, Blindengasse 27 (13. 2. 1950).

9. Bezirk:

Aspermayer Karl, Baumeistergewerbe gem. § 15, Abs. 1, Pkt. 6, Gew.O., Alserbachstraße 19 (23. 2. 1950). — Schapira Felix, Verlagsbuchhandel mit Ausschluß des offenen Ladengeschäftes gem. § 1, Abs. 1, Min.Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Widerhoferplatz 3 (11. 2. 1950).

10. Bezirk:

Knapp Adolf, Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten gem. § 15, Pkt. 14 der Gew.O., insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Favoritenstraße 91 (2. 3. 1950).

12. Bezirk:

„Darmol-Werk Dr. A. u. L. Schmidgall", OHG., fabrikmäßige Darstellung und Verkauf im großen von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten gem. § 15, Abs. 1, Pkt. 14, Gew.O., mit Ausnahme von Vakzinen, Seren und Bakterienpräparaten, sofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Schallergasse 42 (10. 2. 1950). — Schwarz Leopold, Gas- und Wasserleitungsinstallation gem. § 15, Abs. 1, Pkt. 17, Gew.O., Albrechtsbergergasse 21 (2. 3. 1950).

13. Bezirk:

Köllsch Richard, Installationen elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfange der Unterstufe, für Niederspannung gem. Min.Vdg. BGBl. Nr. 213/1929, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Einrichtungen und Anlagen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Speisinger Straße 83 (24. 2. 1950).

14. Bezirk:

Holly Felix, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen im Umfange der Mittelstufe, unbeschränkte Niederspannung (Niederspannungskonzession) gem. Vdg. BGBl. Nr. 213/1929, Gurkgasse 3 (24. 2. 1950). — Kostelecky Ilse, Leihbibliothek gem. Min. Vdg. BGBl. Nr. 72/48, Hadersdorf-Weidlingau, Hauptstraße 91 (16. 2. 1950).

15. Bezirk:

Fischer Friedrich, Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken gem. § 16, Abs. 1, lit. d) Gew.O., Reindorfgasse 27 (14. 2. 1950). — Sisel Paul, Gas- und Wasserinstallateurgewerbe, Preysinggasse 23 (28. 2. 1950).

18. Bezirk:

„Bauunternehmung Beringer Ges. m. b. H.", Baumeistergewerbe gem. § 15, Abs. 1, Pkt. 6, Gew.O., Lacknergasse 83 (20. 2. 1950).

19. Bezirk:

Grabner Kurt, Gas- und Wasserleitungsinstallationsgewerbe gem. Min.Vdg. vom 7. 4. 1931, BGBl. Nr. 111, Döblinger Hauptstraße 27 (2. 2. 1950).

20. Bezirk:

Alberti Johann, Gast und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 Gew O., lit f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis und Wafferln, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Wasnergasse 41 (23. 2. 1950). — John Margarete, geb. Bachseits, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kantine mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang,

lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele ohne Billard, beschränkt auf die in der Frachtenanlage des Nordwestbahnhofes beschäftigten Personen, Frachtenanlage am Wiener Nordwestbahnhof (13. 2. 1950).

24. Bezirk:

Cvach, Ing. Herbert, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Brunn am Gebirge, Enzersdorfer Straße 5 (28. 2. 1950). — Pirzl Anna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 50 (22. 2. 1950). — Schmölz Johann Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Sulz-Stangau, Buchelbach 10 (1. 3. 1950).

25. Bezirk:

Gründler Elisabeth, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Erlaa, Hauptstraße 7 (17. 2 1950).

Wiener Bilder

1
3
4
2
5
7

1. und 2. Von der Frühjahrsmesse 1950: Der Autoparkplatz vor dem Messepalast gibt einen Begriff von dem starken Besuch der Interessenten. — Bürgermeister Dr. h. c. Körner bei einem Rundgang durch das Messegelände. — 3.: Die Vorarlberger Textilschau im Kaufhaus Herzmansky wurde von Bürgermeister Dr. h. c. Körner und Vizebürgermeister Weinberger eröffnet. — 4. und 5.: Nach zehnjähriger Unterbrechung wurde am 15. März der Fleischverkauf in der Freibank des Schlachthauses St. Marx wieder aufgenommen. Unsere Bilder zeigen, daß diese Einrichtung den starken Zuspruch des Publikums gefunden hat. — 6.: Aus dem Studio „Die Tribüne" im Volksbildungshaus Margareten. Uraufführung des Spieles „Vor Gericht" von Stephan Lackner. Regie: Walter Konstantin. Auf dem Bilde: Lore Gerstenhengst und Hans Laurer. (Photo: CEP. Bilderdienst.) — 7.: Der Entwurf der neuen Aspernbrücke über dem Donaukanal, an deren Ausführung bereits gearbeitet wird.

(Sämtliche Aufnahmen — außer Bild 6 — Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)